

KASACHSTAN IN ZAHLEN 2022

Wirtschaftliche und
soziale Indikatoren

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST



AHK

VDW

Verband der Deutschen
Wirtschaft in der
Republik Kasachstan



INTERNATIONAL



TOO DEinternational Kasachstan als Servicedienstleister bei der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien bietet professionelle und komplette Dienstleistungen aus einer Hand. Wir unterstützen unsere Kunden von der Marktanalyse über die Vermittlung geeigneter Partner bis hin zur Firmengründung und in den Bereichen Rechtsberatung, Operatives Management und Office-in-Office-Lösungen, Buchhaltung und mehr.

TOO DEinternational Kasachstan в качестве сервисной компании Представительства Германской Экономики в Центральной Азии предлагает профессиональные и комплексные услуги из одних рук. Мы поддерживаем наших клиентов от анализа рынка и поиска деловых партнеров до открытия компаний, а также в области юридических и налоговых вопросов, оперативного управления и решений в вопросах бизнес-присутствия в стране с использованием модели Office-in-Office, бухгалтерского учета и пр.

DEinternational Kasachstan
Geschäftsführerin: Inna Schirly
Businesszentrum „Esentai City“
Al Farabi 120/52 (Nurlan Kapparov Str., 402), R6, 2. Etage
050044 Almaty, Kasachstan
Tel.: +7 727 356 10 61
Mob.: +7 747 353 35 03
E-Mail: inna.schirly@ahk-za.kz
Webseite: <http://www.zentralasien.ahk.de>



Ihr Partner in Zentralasien
Ваш партнер в Центральной Азии



Inhalt

GRUSSWORT	4
Grußwort der deutschen Botschafterin in Kasachstan Monika Iwersen	4
Grußwort des Delegierten der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien Hovsep Voskanyan	6
BASISDATEN KASACHSTAN	8
WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN	11
Bruttoinlandsprodukt	11
Produzierendes Gewerbe	13
Energie	16
Investitionen	18
Außenhandel	22
Inflation, Zinsen, Währung	25
Staatshaushalt	26
SOZIALE INDIKATOREN	28
KURZÜBERBLICK ÜBER DIE AKTUELLE GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG	32
GTAI: Jan Triebel „Der Aufschwung verliert wegen Ukrainekrieg an Tempo“	32
PARTNERBEITRÄGE	34
RSP International: Nikolai Knorr „Verlagerung ausländischer Unternehmen nach Kasachstan“	34



INTERVIEWS MIT VERTRETERN DER DEUTSCHEN UNTERNEHMEN IN KASACHSTAN	36
Interview mit Michael Napel, DB Engineering & Consulting, Kasachstan	36
Interview mit Marco Graff, Commerzbank AG, Kasachstan	38
WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT	41
WICHTIGE ADRESSEN	44
IMPRESSUM	48



Monika Iwersen

Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland
in der Republik Kasachstan

Liebe Leserinnen und Leser der Broschüre „Kasachstan in Zahlen“!

Ich freue mich, dass die Delegation der Deutschen Wirtschaft und GTAI auch in diesem Jahr in der Lage sind, eine Neuauflage der Broschüre „Kasachstan in Zahlen“ vorzulegen.

Als wir vor rund einem Jahr die letzte Auflage der Broschüre in der Hand hielten, hätte sich niemand vorstellen können, in welchem Ausmaß sich die Rahmenbedingungen für die Volkswirtschaft in Kasachstan in den kommenden Monaten verändern würden. Dabei war das zweite Halbjahr 2021 in Kasachstan, nicht unerwartet, von einer robusten Erholung von den Folgen der COVID-19-Pandemie verbunden mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung geprägt. Dies spiegelte sich auch in den Beziehungen zu Deutschland wider, der Warenverkehr wuchs, die Auslastung der vorhandenen Handelsrouten stieg an, mit der Aufhebung von Beschränkungen in Reiseverkehr nahmen die Direktkontakte wieder zu.

Eine erste Zäsur stellten dann die tragischen Ereignisse Anfang Januar 2022 dar. Ohne der noch immer ausstehenden juristischen Wertung der Geschehnisse vorgreifen zu wollen, der von Präsident Tokayev eingeleitete Prozess struktureller Reformen hat in der Folge deutlich an Dynamik gewonnen, die Veränderungen erfassen mittlerweile alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens und sie schlagen sich zunehmend in den Rahmenbedingungen für



Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Nur-Sultan

wirtschaftliche Aktivitäten und Investitionen nieder. Und dies wird auch in Deutschland vermerkt, die Zahl der Anfragen, die wir als Botschaft zu Geschäftsmöglichkeiten in Kasachstan erhalten, ist deutlich angestiegen und diese Anfragen werden auch immer konkreter.

Der zweite Einschnitt folgte dann am 24. Februar 2022 mit dem Angriff der Russischen Föderation auf die Ukraine, dessen direkte und indirekte Auswirkungen wesentliche Konstanten der Wirtschafts- und Handelspolitik Kasachstans seit der Erlangung der staatlichen Unabhängigkeit in Frage stellen. Und kurzfristige Neuausrichtungen notwendig machen und machen, beginnend mit Veränderungen bei den Liefer- und Wertschöpfungsketten über finanz- und geldpolitische Maßnahmen zum Schutz der kasachischen Währung bis hin zu technologischer Neuausrichtung. Dieser Prozess ist weiterhin im Gange und dies spiegelt sich auch in den in der Broschüre veröffentlichten Zahlen wider. Wobei die volle Tragweite erst allmählich sichtbar wird.

Wie geht es nun weiter? Der Anstieg des kasachischen Bruttoinlandsprodukts ist von 4,4% im ersten Quartal 2022 auf 3,3% im ersten Halbjahr 2022 zurückgegangen. Wobei die durch die anhaltenden Kampfhandlungen in der Ukraine bedingte Unsicherheit auf den weltweiten Rohstoff- und Energiemärkten für Kasachstan, das bei allen Energieträgern und bei den meisten der sog. kritischen Rohstoffen über große und zum Teil noch unerschlossene Vorkommen verfügt, auch Chancen bedeuten kann. Das Gleiche gilt für die kasachische Landwirtschaft, die in diesem Jahr eine Rekordernte erwartet.

Europa wiederum muss sich Gedanken darüber machen, wie seine Versorgung mit essenziellen Gütern in Zukunft ohne Russland krisenfest und nachhaltig ausgestaltet werden kann. Kasachstan kann und wird hier an Bedeutung gewinnen, sowohl als in der unmittelbaren Nachbarschaft gelegener Lieferant von mineralischen und nachwachsenden Rohstoffen als auch aufgrund der hervorragenden Voraussetzungen für die Erzeugung von grüner Energie.

Ob diese Chancen genutzt werden können und darüber hinaus auch noch Überlegungen einer Reihe von Firmen zum Tragen kommen, Kasachstan als Rückfallposition beim Zurückfahren ihrer Präsenz in der Russischen Föderation zu nutzen, wird entscheidend davon abhängen, inwieweit der laufende Reformprozess zu einer Verbesserung des Geschäftsklimas in Kasachstan führt und ob es gelingt, für den Handel mit Europa Alternativen zu Transporten über das Staatsgebiet der Russischen Föderation und von Belarus zu entwickeln. Zudem muss die Produktion gerade in der rohstoffverarbeitenden Industrie modernisiert und an heutige Umwelt- und Klimastandards angepasst werden.

Deutschland und die deutsche Wirtschaft sind in der Lage, dafür erforderliche technische, logistische und ingenieurwissenschaftliche Lösungen zur Verfügung zu stellen. Diese Fähigkeiten im engen Zusammenspiel von Wirtschaft und Politik aktiv auf dem kasachischen Markt anzubieten, erachte ich als eine zentrale Aufgabe des kommenden Jahres. Was nicht zuletzt bedeutet, dass wir unsere Kräfte bündeln und den Fokus unserer Zusammenarbeit mit Kasachstan noch mehr als bisher auf Zukunftsthemen richten müssen.

Der von Präsident Tokayev eingeleitete Prozess struktureller Reformen mit dem Ziel, die Zivilgesellschaft zu stärken und Kasachstan in eine moderne, diversifizierte Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft umzugestalten, die den Herausforderungen des digitalen Zeitalters gewachsen ist, bietet dabei einen Rahmen für vielfältige Kooperationen. Europa und da insbesondere Deutschland sind dafür, das wird von kasachischer Seite immer wieder betont, Wunschpartner.

Entsprechende Initiativen haben wir in den letzten Monaten sowohl bilateral als auch im Verbund mit den europäischen Partnern gestartet. Zentrale Themen sind dabei die Annäherung des kasachischen Treibhausgasemissionshandelssystems an das der EU, der Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft in Kasachstan in Verbindung mit Vorschlägen für künftige Lieferrouten zur Versorgung Deutschlands und der EU mit „grünem“ Wasserstoff aus Kasachstan, nachhaltige und wassersparende Technologien in der Landwirtschaft, der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft im kasachischen Abfallsektor, der Mittlere Transportkorridor, kritische Rohstoffe und Rohstoffe der Energiewende und nachhaltige Lösungen für die Modernisierung der rohstoffverarbeitenden und der Nahrungsgüterindustrie in Kasachstan. Zudem wollen wir, ausgehend von der Erfahrung mit COVID-19, unsere Zusammenarbeit im Bereich der Gesundheitswirtschaft intensivieren.

Für deutsche Unternehmen können und sollen hieraus verbesserte Geschäftschancen auf dem kasachischen Markt erwachsen, weswegen wir uns bei all diesen Fragen eng mit der Delegation der deutschen Wirtschaft für Zentralasien abstimmen. Voraussetzung dafür ist es, dass deutsche Firmen ihre Waren und Dienstleistungen entsprechend den Anforderungen des kasachischen Marktes wettbewerbsfähig anbieten und auf dieser Grundlage partnerschaftlich mit kasachischen Unternehmen zusammenarbeiten können.

Ich wünsche uns allen für das kommende Jahr eine erfolgreiche und enge Zusammenarbeit.

Monika Iwersen



Hovsep Voskanyan

Delegierter der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien

Liebe Leserinnen und Leser,

ich begrüße Sie ganz herzlich zur diesjährigen Ausgabe von „Kasachstan in Zahlen“. Es ist sehr gut möglich, dass Sie mit der Publikation bereits von früheren Ausgaben vertraut sind. Aber die Wahrscheinlichkeit ist in diesem Jahr auch so hoch, wie schon lange nicht mehr, dass wir mit Ihnen einen neuen Leser gewinnen konnten und dass Sie zum ersten Mal sich der Reihe widmen.

Denn: bereits vor dem russischen Angriff auf die Ukraine am 24. Februar haben wir in der AHK Zentralasien eine spürbare Zunahme des Interesses deutscher Unternehmen an Zentralasien im Allgemeinen und Kasachstan im Speziellen festgestellt, die sich auf die verbesserten wirtschaftlichen Rahmen- und Investitionsbedingungen zurückführen ließ. Dieses Interesse hat sich mit Ausbruch des Krieges noch einmal deutlich verstärkt. Es sind dabei unterschiedliche Anfragen, denen allerdings allesamt eines gemein ist: der Versuch, sich auf die neuen geopolitischen und wirtschaftlichen Realitäten einzustellen. Manche Unternehmen orientieren sich um hin zu neuen Absatzmärkten in Zentralasien, einer Region mit insgesamt knapp 75 Millionen Einwohnern. Andere möchten neue Lieferketten für Vorprodukte aufbauen und das Sourcing verlagern. Wiederum andere relocieren - verlagern also ihre Tochterfirmen oder ihre Produktion aus Russland in andere Länder der Region, unter denen Kasachstan zusammen mit Usbekistan, Armenien und Georgien die prominenteste Destination ist.



Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии

Viele sehen Kasachstan dabei als Hub für die künftige Betreuung der gesamten Region Zentralasien, aber auch des Kaukasus und der Mongolei.

Seit Ausbruch des Krieges haben wir Dutzende deutscher Unternehmen, die sich erstmals schwerpunktmäßig mit dem Markt in Kasachstan beschäftigt haben, mit Geschäftspartner- und Personalsuchen, oder operativ beim Aufbau ihrer geschäftlichen Präsenz in Kasachstan unterstützt. Und die Anzahl der Anfragen hat in den letzten Wochen noch einmal zugenommen.

Selbstverständlich hätten wir auf den tragischen Auslöser für dieses deutlich gestiegene Interesse am liebsten verzichtet, doch in der Sache freuen wir uns bei der AHK Zentralasien über die Aufmerksamkeit der deutschen Wirtschaft für den kasachischen Markt, da wir davon überzeugt sind, dass sich auf selbigem für deutsche Unternehmen viele Chancen bieten und das Potential der Zusammenarbeit bei Weitem noch nicht ausgeschöpft ist.

Frau Botschafterin Iwersen ist in Ihrem Vorwort ausführlich wie zutreffend auf die geopolitischen wie wirtschaftlichen Entwicklungen im Lande eingegangen, deshalb möchte ich mich an dieser Stelle auf die Branchen und Geschäftsfelder konzentrieren, die wir bei der AHK als prioritäre Felder mit großem Potential sowie auch langfristiger strategischer Bedeutung für die deutsche Wirtschaft identifiziert haben:

Als erstes ist hierbei der Bereich Green Economy zu nennen, in dem ein mannigfaltiger Kranz von Möglichkeiten der Zusammenarbeit besteht. Vom Ausbau der Erneuerbaren Energien von derzeit 6% am Energiemix auf die geplanten 50% bis 2050, über die Modernisierung der Stromnetze und dem Aufbau von Gaskraftwerken als Zwischentechnologie bis 2050, den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft, für die in Kasachstan exzellente Voraussetzungen bestehen bis hin zu Implementierung einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft und der Dekarbonisierung der emissionsintensiven Bergbau- und Energieträgerindustrien im Einklang mit den Anforderungen des neuen Ökologischen Kodex' des Landes, der ab 2025 strenge Emissionsgrenzwerte und harte Strafen bei Nichteinhaltung festschreibt – in all diesen Bereichen können deutsche Unternehmen mit Ihren technologischen Lösungen und dem Know-how Mehrwert schaffen und Marktanteile erobern.

Ein zweiter Schwerpunkt ist sicherlich die Zusammenarbeit im Rohstoffbereich, die aktuell weit hinter den sich bietenden Möglichkeiten zurückbleibt. Kasachstan ist so reich an Rohstoffen wie nur wenige Länder weltweit. Von den 118 bekannten Elementen des Periodensystems gibt es in Kasachstan 90 in förderbaren Mengen, zu 70 lie-

gen bereits erkundete Vorkommen vor und 60 werden industriell gefördert. Dazu zählen viele strategische Rohstoffe bzw. Rohstoffe der Energiewende, wie Kupfer, Silber, Gold, Aluminium, Titan, Stahl, Wolfram, Molybdän, weitere Buntmetalle und Seltene Erden. Der Ausbruch des Krieges in der Ukraine hat uns unsere Abhängigkeit von Russland bei einer Reihe dieser Elemente von Augen geführt. Die Abhängigkeit von China ist bei weitem höher. Kasachstan kann bei vielen strategischen Ressourcen eine alternative Bezugsquelle sein über langfristige Offtake-Kontrakte, aber auch eine weitergehende Zusammenarbeit im Sinne eines direkten Investments vor Ort in die Rohstoffförderung oder in die erste Veredelungsstufe ist denkbar. Und selbstverständlich bleiben deutsche Unternehmen Partner of Choice für die Lieferung von Bergbauausrüstung.

Als dritter Punkt ist die Entwicklung des Mittleren Logistischen Korridors von Ost nach West zu nennen, der China über Kasachstan, das Kaspische Meer, den Südkaukasus und die Türkei mit Europa verbindet und eine Alternative zum Nördlichen Korridor über Russland und Belarus darstellt. Aktuell weist der Mittlere Korridor im Vergleich zur nördlichen Route nur eine geringe Kapazität auf, doch die Pläne sehen vor, diesen massiv auszubauen und die bestehenden Flaschenhälse zu beheben. Für deutsche Unternehmen bieten sich hierbei auf Straße, Schiene, bei der Hafeninfrastuktur, dem Werft- und Schiffsbau und bei mannigfaltigen Infrastrukturprojekten Chancen. Hinzu kommt der Aufbau der unterstützenden Industrie entlang der an Bedeutung gewinnenden Route.

Sind mit der Vorstellung der drei Schwerpunkte die Chancen für deutsche Unternehmen in Kasachstan abschließend benannt? Keinesfalls. Die ambitionierte „Agenda 2050“ der kasachischen Regierung sieht eine Diversifizierung der Wirtschaft weg vom Rohstoff- und Energiesektor, den weiteren Ausbau der Industrie, die Vertiefung der Wertschöpfungsketten und die Konzentration auf Zukunftssektoren vor. Deutschen Unternehmen bieten sich dabei Chancen in vielen Bereichen, von Landwirtschaft und landwirtschaftlicher Technik, über Leicht- und Schwerindustrie und Pharma bis hin zum IT-Sektor.

Wir hoffen, dass die vorliegende Publikation ein Wegweiser durch die aktuellen Entwicklungen in Kasachstan und ein Baustein bei Ihrer Meinungsbildung sein kann. Sollten Sie mehr erfahren wollen, freut sich unser Team bei der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien auf Ihre Ansprache.

Eine informative Lektüre wünscht Ihnen

**Ihr
Hovsep Voskanyan**

BASISDATEN



KASACHSTAN

Fläche:	2.724.900 Quadratkilometer
Einwohner:	19,22 Millionen (1. Mai 2022)
Bevölkerungsdichte:	7,05 Einwohner je Quadratkilometer
Bevölkerungszuwachs	+1,29 Prozent (2021)
Altersstruktur:	0-14 Jahre: 29,7; 15-24 Jahre: 12,5; 25-64 Jahre: 50; 65 Jahre und darüber: 7,9 (%; 1.01.2022)
Geschlechtsstruktur:	51,5 – weiblich, 48,5 – männlich (%; 1.01.2021)
Urbanisierung:	59,4 – städtisch, 40,6 – ländlich (%; 1.01.2022)
Renteneintrittsalter:	Männer – 63 Jahre, Frauen 2019 – 59 Jahre, 2020 – 59,5 Jahre, 2021 – 60 Jahre ... 2027 – 63 Jahre
Analphabetenquote:	0,2 (%; 2018)
Geschäftssprachen:	Kasachisch, Russisch, Englisch
Rohstoffe:	agrarisches: Weizen, Milch, Kartoffeln, Gerste, Wassermelonen, Melonen, Leinsamen, Zwiebeln, Mais, Sonnenblumensaat mineralisch: große Vorkommen an Erdöl, Erdgas, Kohle, Eisenerz, Mangan, Chromerz, Nickel, Kobalt, Kupfer, Molybdän, Blei, Zink, Bauxit, Gold, Uran
Administrative Gliederung:	17 Gebiete und drei Städte von nationaler Bedeutung (Hauptstadt Nur-Sultan, Almaty, Schymkent); mit der Teilung von drei Gebieten (Ostkasachstan, Almaty und Karagandy) verfügt Kasachstan seit Juni 2022 über 17 Gebiete (vorher 14); neu sind die Gebiete Abai, Schetissu, Ulytau

Präsident *):	Kassym-Schomart Tokajew
Premierminister *):	Alichan Smailow
Zuständigkeiten für wirtschaftliche Belange in der Regierung *):	Roman Skljär (1. Stellv. Premierminister); Muchtar Tleuberdi (Stellv. Premierminister; Außenminister – zuständig für ausländische Investitionen – Komitee für Investitionen); Bachyt Sultanow (Stellv. Premierminister; Minister für Handel und Integration); Jerulan Schamaubajew (Stellv. Premierminister; Finanzminister); Kairbek Uskenbajew (Minister für Industrie und Entwicklung der Infrastruktur); Alibek Kuantyrow (Wirtschaftsminister); Bolot Aktschulakow (Energieminister); Bagdat Mussin (Minister für digitale Entwicklung, Innovationen und Luft-/Raumfahrtindustrie); Jerbol Karaschukejew (Landwirtschaftsminister); Serikkali Brekeschew (Minister für Ökologie, Geologie und natürliche Ressourcen);
Hermes Länderkategorie:	5 (1=niedrigste Risikokategorie, 7=höchste)
Ease of Doing Business 2020:	Rang 25 von 190 Ländern
Global Competitiveness Index 4.0 2019:	Rang 55 von 141 Ländern
Corruption Perceptions Index 2021:	Rang 102 von 180 Ländern
Human Development Index (HDI) 2020:	Rang 51 von 189 Ländern
Weltbank-Ländergruppe nach Einkommen:	Oberes mittleres Einkommen (BIP pro Kopf 2021: 10.041,5 USD)
Währung	Tenge (T); 1 T = 100 Tjyn
Kurs (Juni 2022)	1 Euro = 468,36 T; 1 US\$ = 442,35 T

*) jeweils Stand Mitte Juli 2022

FEIERTAGE 2022

01. und 02.	Januar	Neujahr
07.	Januar	Weihnachten (orthodox)
08.	März	Internationaler Frauentag
21. bis 23.	März	Naurys meirami (Neujahrs-/Frühlingsfest)
01.	Mai	Fest der Einheit des Volkes Kasachstans
07.	Mai	Tag des Verteidigers des Vaterlandes
09.	Mai	Tag des Sieges
06.	Juli	Tag der Hauptstadt
09.	Juli	Islamisches Opferfest (Kurban Ait, Eid al-Adha) *)
30.	August	Tag der Verfassung der Republik Kasachstan
01.	Dezember	Tag des Ersten Präsidenten der Republik Kasachstan
16. und 17.	Dezember	Unabhängigkeitstag

*) islamische Feiertage werden nach dem Mondkalender begangen und variieren daher von Jahr zu Jahr

ZEITZONEN

In Kasachstan gibt es zwei Zeitzonen:

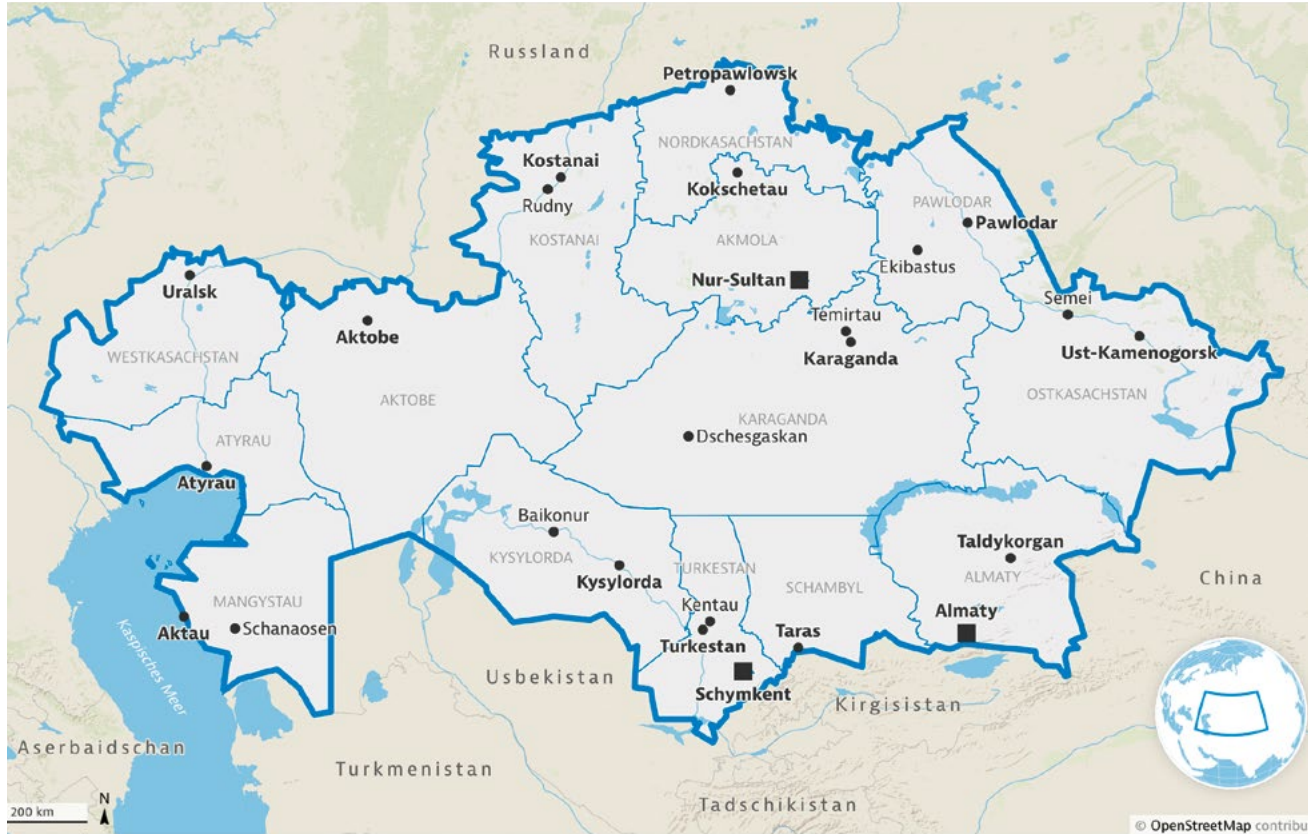
- UTC+5/MEZ+4 Stunden im Westen und Südwesten des Landes (Gebiete Aktöbe, Atyrau, Mangystau, Westkasachstan und Kysylorda)
- UTC+6/MEZ+5 Stunden in Nur-Sultan, Almaty, Schymkent und den restlichen Gebieten

SOMMERZEIT

- Es gibt keine Zeitumstellung auf Sommerzeit.

Quellen: GTAI, Büro für nationale Statistik

BASISDATEN



Quellen:
 GTAI
<https://www.liportal.de/kasachstan/ueberblick/>

* Seit 2018 wird die Region Südkasachstan als Turkistan-Region bezeichnet.
 * 2019 wurde die Hauptstadt Astana in Nur-Sultan umbenannt.
 * Die territorial-administrative Verwaltungsgliederung bildet nicht die seit Juni 2022 eingeführten Änderungen in der Gebietsteilung ab.

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

BIP-Wachstum (reale Veränderung zum Vorjahr, Angaben in Prozent)

Quellen: Büro für nationale Statistik;
kasachische Regierung; Statistisches
Bundesamt (Destatis);

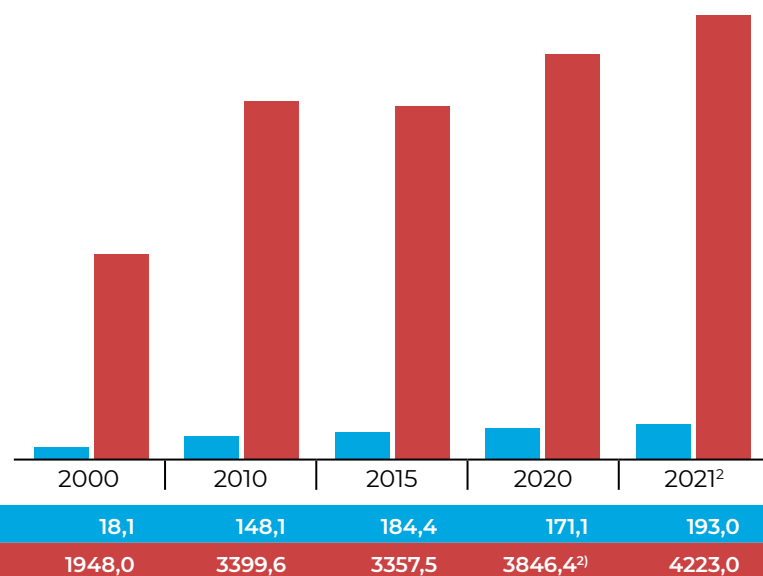


1) Vorläufig
2) Prognose

Kasachstan	1,2	1,1	4,1	4,1	4,5	-2,5	4,1	2,1	4,2
Deutschland	1,5	2,2	2,6	1,3	0,6	-4,6	2,9	2,2	2,5

BIP zu Marktpreisen (Angaben in Mrd. US\$) ¹⁾

Nachdem die robuste Konjunktur der Vorjahre durch die Coronakrise 2020 ausgebremst wurde, zog sie ein Jahr später wieder merklich an. Der Ausblick für 2022 ist angesichts des Krieges in der Ukraine und dessen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft auch in Kasachstan mit größerer Unsicherheit behaftet. Regierung, Zentralbank und internationale Institutionen halten zunächst aber an ihren Prognosen fest, wonach das BIP um rund 2 Prozent wachsen wird. Vornehmlich wegen der stark gestiegenen Ölpreise erwies sich die kasachische Wirtschaft im 1. Quartal 2022 mit einem Zuwachs von 4,6 Prozent als recht krisenfest.



1) Schwankungen durch Konjunktur
und Veränderungen der Wechselkurse
bedingt; Umrechnung nach den jeweiligen
jahresdurchschnittlichen Referenzkursen
von kasachischer Zentralbank und
Europäischer Zentralbank (EZB);
2) vorläufig

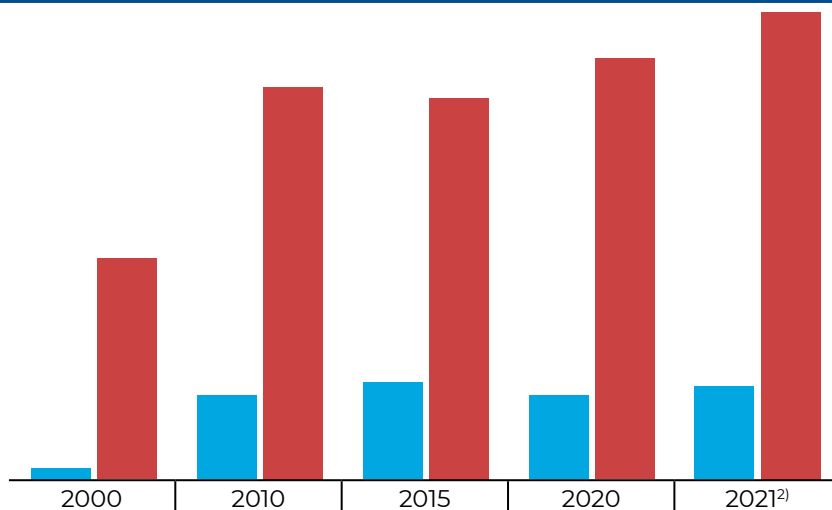
Quellen: Büro für nationale Statistik; Destatis; Berechnungen von Germany Trade & Invest

BIP pro Kopf (Angaben in US\$) ¹⁾

1) Schwankungen durch Konjunktur und Veränderungen der Wechselkurse bedingt; Umrechnung nach den jeweiligen jahresdurchschnittlichen Referenzkursen von kasachischer Zentralbank und EZB;

2) vorläufig

Quellen: Büro für nationale Statistik; Destatis



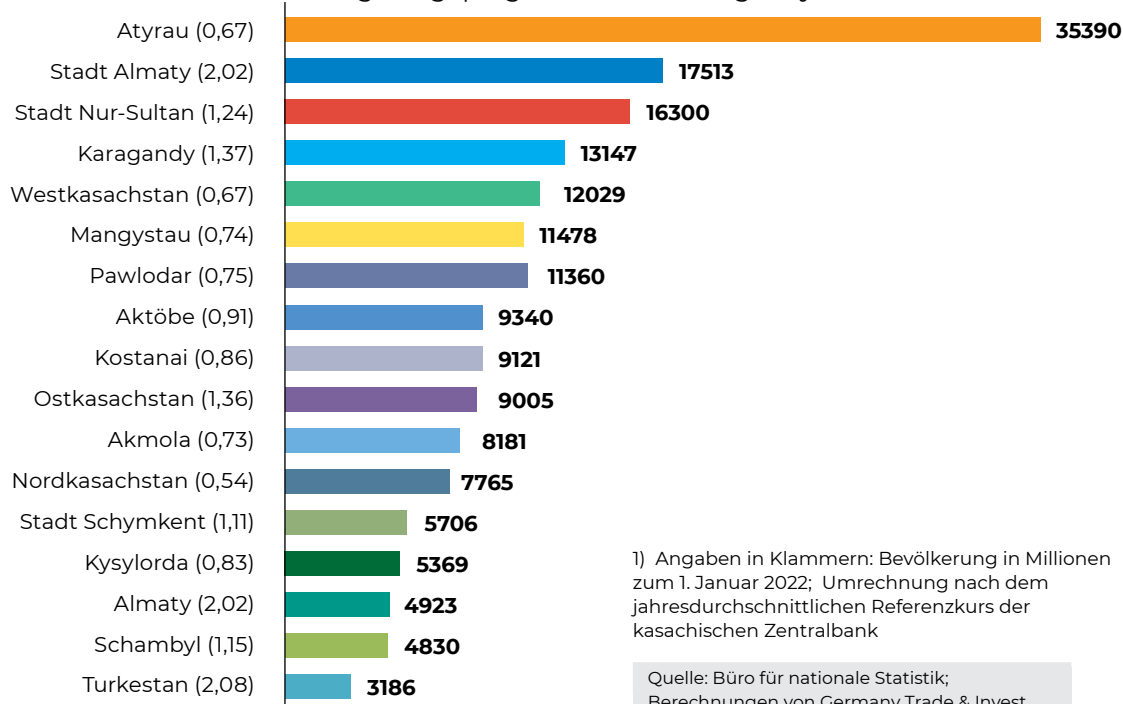
Jahr	Kasachstan*	Deutschland
2000	1229	24 004
2010	9071	42 641
2015	10 510	41 415
2020	9122	45 733
2021 ²⁾	10 058	50 759

BIP pro Kopf nach Regionen 2021 (Angaben in US\$) ¹⁾

Die Stadt Almaty, wo gut ein Zehntel der Bevölkerung lebt, gilt als die bedeutendste Wirtschaftsregion. Die Metropole im Südosten des Landes steuerte 2021 mehr als 18 Prozent zu Kasachstans BIP bei und ist zugleich wichtigster Umschlagsplatz für den Import von Waren. Von allen Einfuhren entfielen zuletzt 38 Prozent auf Wirtschaftssubjekte mit Sitz in Almaty.

Bei den Ausfuhren gibt das Gebiet Atyrau den Ton an. Mehr als ein Drittel aller kasachischen Exporte gingen 2021 auf dessen Konto. Durch die dort dominierende Ölförderung und die damit generierten hohen Erlöse erwirtschaftet Atyrau auch das deutliche höchste BIP je Einwohner im Land.

Darüber hinaus liegt die Hauptstadt Nur-Sultan, die mittlerweile für gut ein Zehntel der gesamten Wirtschaftsleistung aufkommt, mit im unmittelbaren Vorderfeld. Recht hohe gesamtwirtschaftliche Beiträge steuern zudem auch die durch Bergbau geprägten Gebiete Karagandy und Ostkasachstan bei.



1) Angaben in Klammern: Bevölkerung in Millionen zum 1. Januar 2022; Umrechnung nach dem jahresdurchschnittlichen Referenzkurs der kasachischen Zentralbank

Quelle: Büro für nationale Statistik; Berechnungen von Germany Trade & Invest

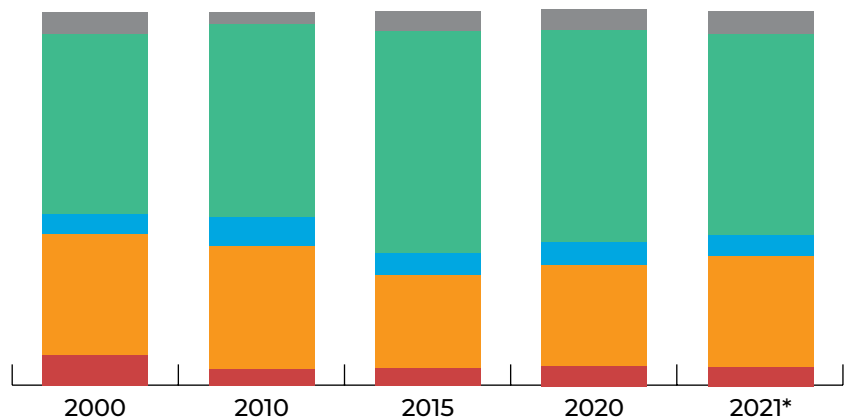
BIP nach sektoraler Entstehung (Angaben in Prozent)

Der Dienstleistungssektor erwirtschaftet mittlerweile mehr als die Hälfte des BIP. Als Schwerpunkte gelten die Bereiche Handel, Verkehr und Lagerei, Grundstücks- und Wohnungswesen sowie Finanz- und Versicherungsleistungen. Vom produzierenden Gewerbe stammten 2021 knapp 30 Prozent der gesamten Wirtschaftsleistung.

Die jeweiligen Beiträge der beiden Hauptstützen Bergbau und verarbeitendes Gewerbe fielen nahezu gleich groß aus. Die Landwirtschaft und das Baugewerbe sind mit jeweils mehr als 5 Prozent am BIP beteiligt.

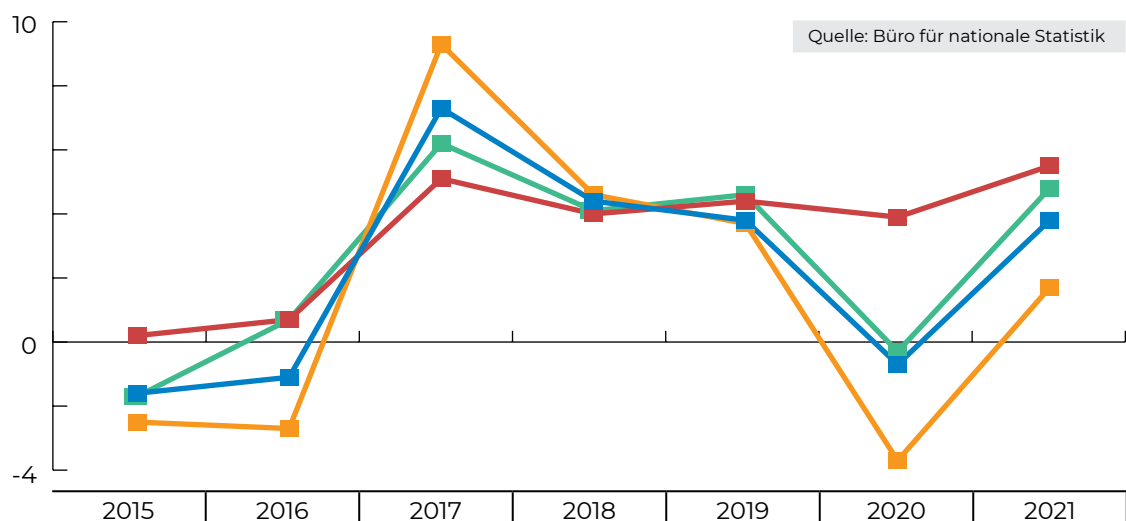
*) vorläufig

Quelle: Büro für nationale Statistik



	2000	2010	2015	2020	2021*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8,2	4,5	4,7	5,4	5,1
Produzierendes Gewerbe	32,6	32,9	24,9	27,0	29,6
Baugewerbe	5,2	7,7	6,0	6,1	5,8
Dienstleistungen	48,3	51,7	59,3	56,1	53,6
Sonstige	5,7	3,2	5,1	5,4	5,9
Summe %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Produzierendes Gewerbe nach Hauptsektoren (reale Veränderung zum Vorjahr, Angaben in Prozent)

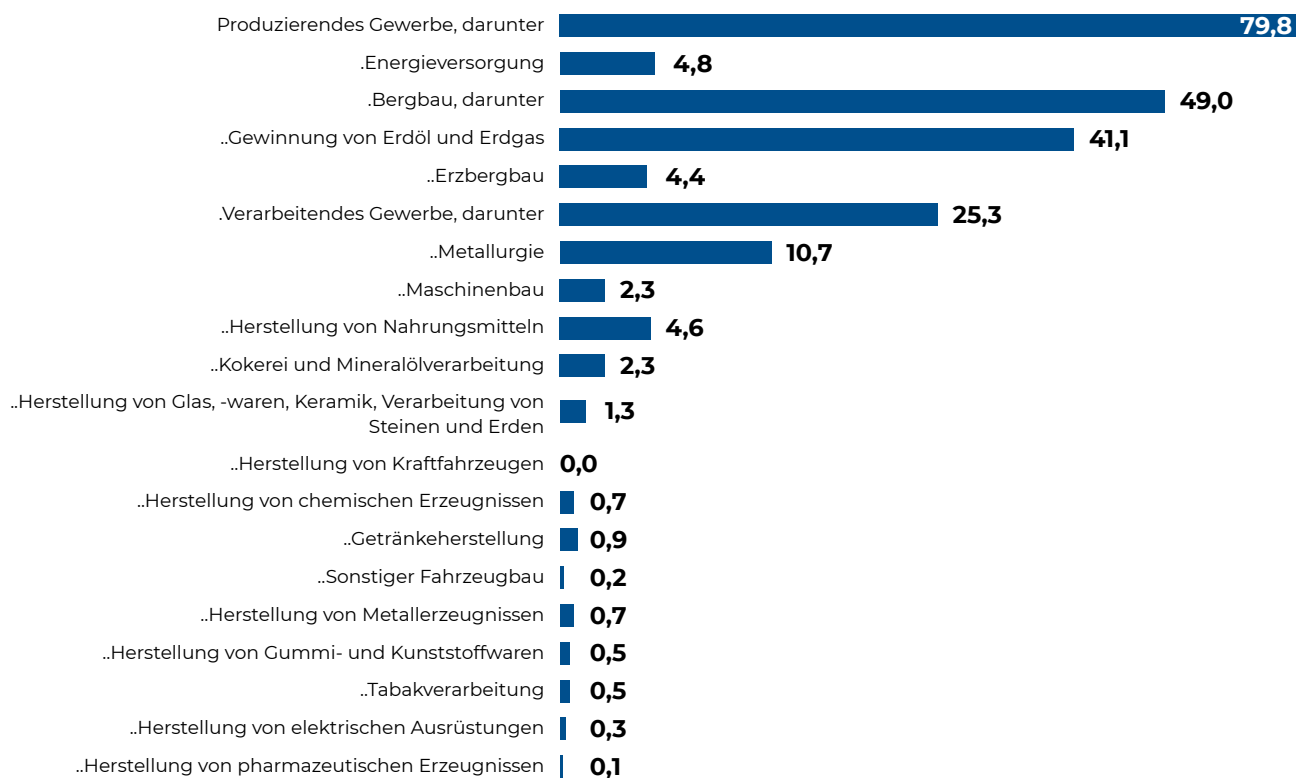


	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Produzierendes Gewerbe, insgesamt	-1,6	-1,1	7,3	4,4	3,8	-0,7	3,8
Verarbeitendes Gewerbe	0,2	0,7	5,1	4,0	4,4	3,9	5,5
Bergbau	-2,5	-2,7	9,3	4,6	3,7	-3,7	1,7
Energieversorgung	-1,7	0,7	6,2	4,1	4,6	-0,3	4,8

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN / Produzierendes Gewerbe

Als wichtigster Zweig im Produktiven Gewerbes erwies sich 2021 der Bergbau mit einem Beitrag von 48 Prozent. Nach einer leichten, coronabedingten Schwächeperiode steigerte vor allem der Erzbergbau seine Förderaktivitäten wieder deutlich. Der Beitrag von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes zum gesamten industriellen Output belief sich auf 45 Prozent. Mit deutlichem Abstand wichtigste Sparte des verarbeitenden Gewerbes ist die Metallurgie. Größere Bedeutung kommt zudem der Nahrungsmittelproduktion, dem Maschinenbau (Fahrzeugbau) und der Petrochemie zu.

2010



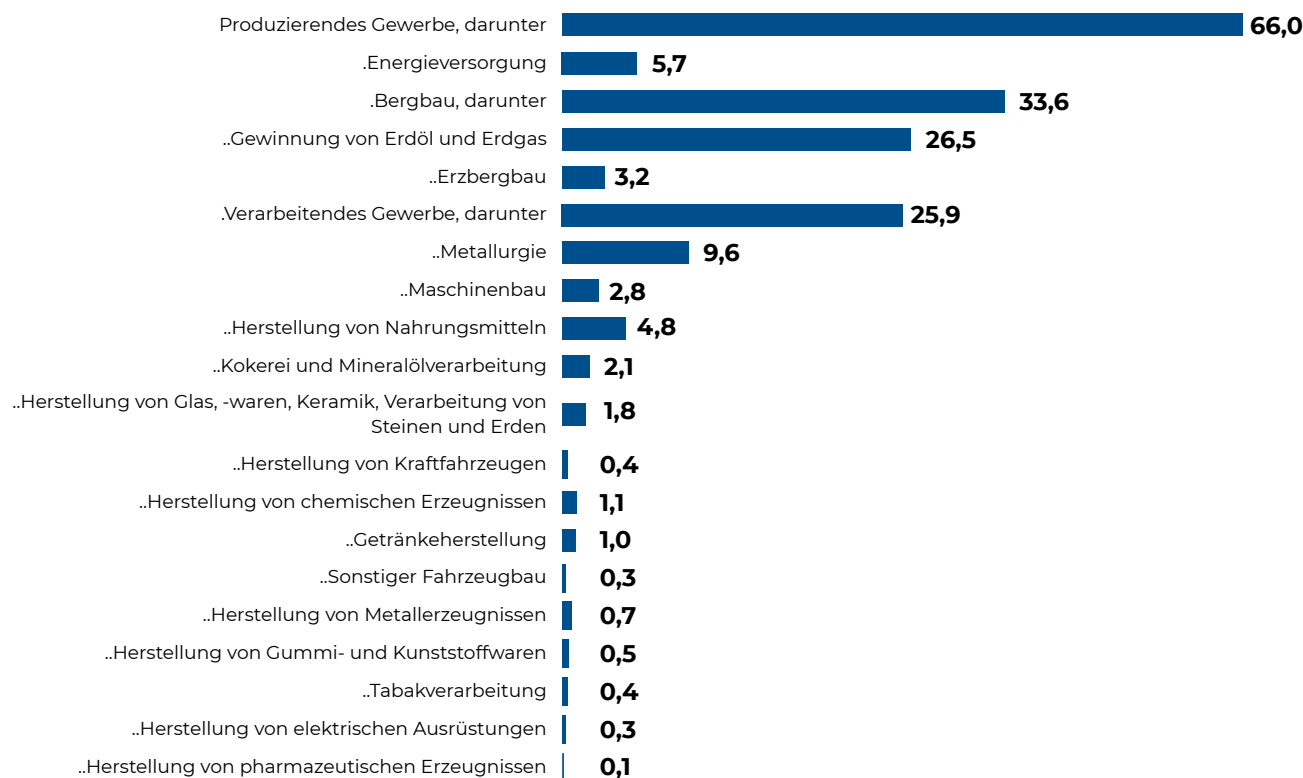
Kasachstan strebt seit längerer Zeit eine stärkere Industrialisierung an, um seine Abhängigkeit von Rohstoffen zu verringern. Dabei kommt das Land langsam voran.

Ein Beispiel ist die Entwicklung der lokalen Pkw-Fertigung. Mit der Montage einer wachsenden Anzahl von Modellen ausländischer Hersteller bestimmt sie etwa ein Jahrzehnt nach dem Startschuss mehrheitlich den lokalen Absatz bei Neuwagen. Im verarbeitenden Gewerbe wuchs die Automobilbranche mit einem Umsatzplus von etwa 22 Prozent 2021 mit am stärksten. Hohe Wachstumsraten erzielten außerdem Medikamente, Getränke oder Metallerzeugnisse.

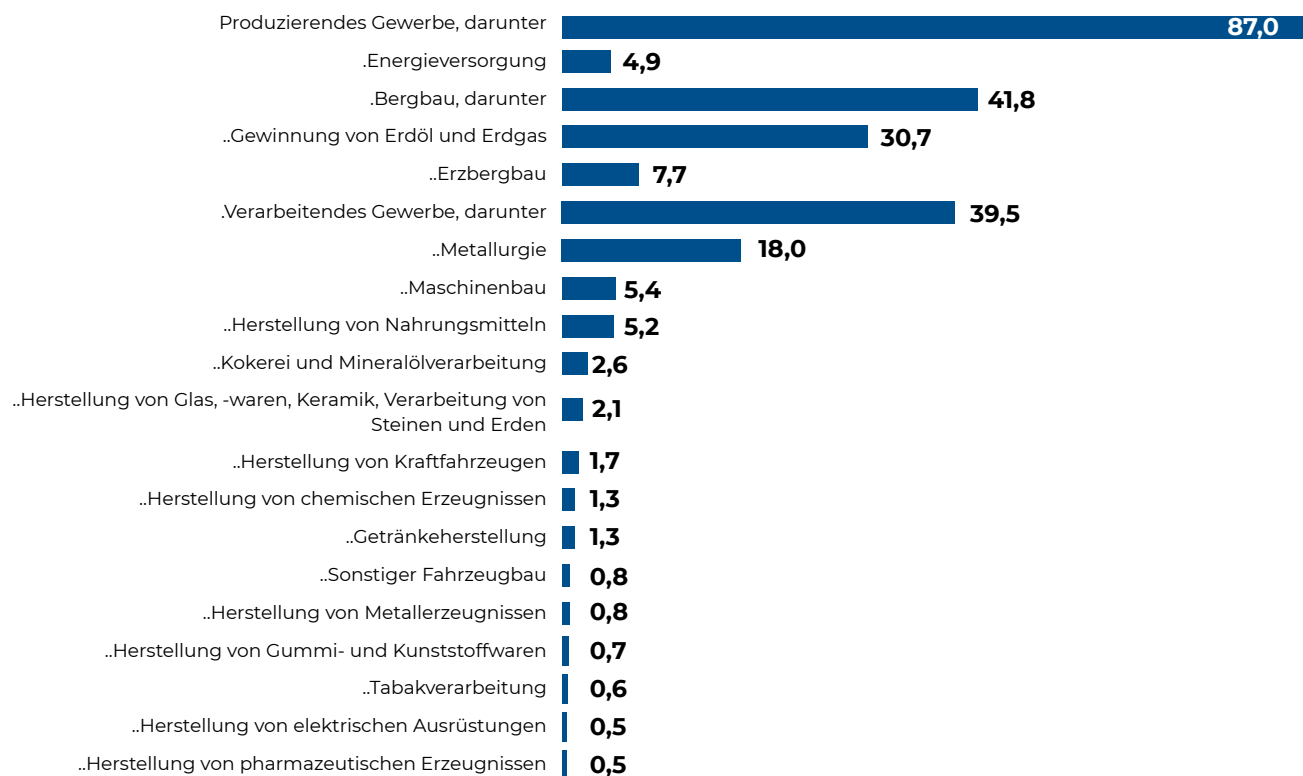
Quelle: Büro für nationale Statistik

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN / Produzierendes Gewerbe

2015



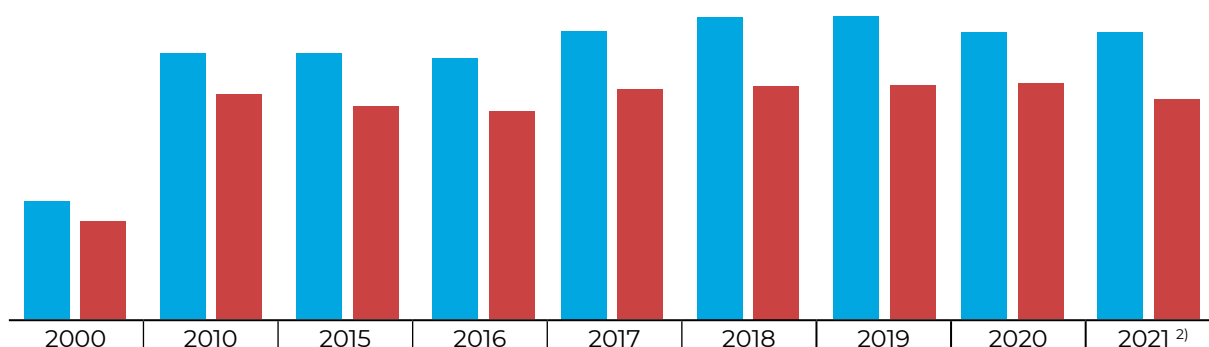
2021



*) Schwankungen durch Konjunktur und Veränderungen der Wechselkurse bedingt;
Umrechnung nach dem jeweiligen jahresdurchschnittlichen Referenzkurs der kasachischen Zentralbank

Erdöl: Förderung und Export (Angaben in Mio. Tonnen) ¹⁾

Die Ölförderung hatte sich von 2000 bis 2010 mehr als verdoppelt. Anschließend stagnierte sie mehrere Jahre lang. Durch die 2016 angelaufene Förderung des Ölfeldes Kaschagan zog der Output wieder merklich an. Wie bei Kaschagan verfolgen auch die Betreiber der beiden anderen großen Ölfelder Tengiz und Karachaganak milliardenschwere Ausbauprojekte. Theoretisch würden aktuell greifende Förderquoten im Rahmen der OPEC+ Kasachstan für 2022 ein leichtes Produktions- und somit Exportplus ermöglichen. Ob diese Ziele erreichbar sind, blieb zunächst jedoch unklar, da sich Kasachstan 2022 beim Export seines Öls immer wieder gewissen Einschränkungen gegenüber sah. Dazu zählen Abstriche 1) beim Rückgriff auf die KPC-Pipeline, der mit Abstand wichtigsten Exportroute für kasachisches Öl sowie 2) beim Umschlag im russischen Hafen Noworossijsk, wo die Pipeline endet und das kasachische Öl für den Weitertransport auf Tanker gepumpt wird.



Förderung	35,3	79,5	79,5	78,0	86,2	90,4	90,5	85,7	85,7
Export	29,3	67,3	63,6	62,2	68,7	69,8	70,0	70,6	65,7

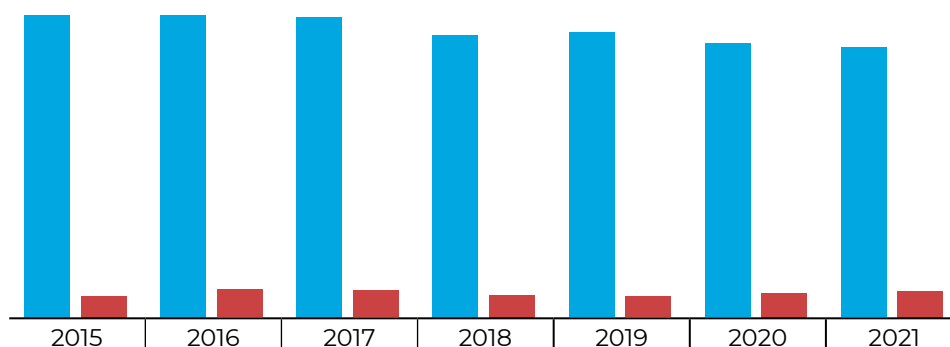
1) einschließlich Erdgaskondensate;

2) vorläufig

Quelle: Büro für nationale Statistik

Deutschlands Erdölimporte und darunter aus Kasachstan (Angaben in Mio. Tonnen)

Deutschland wickelte 2021 knapp 10 Prozent seines Ölimports mit Lieferungen aus Kasachstan ab. Für den deutschen Markt war das Land die viertwichtigste Liefernation. Die Importe von Rohöl aus Kasachstan legten 2021 um knapp 8 Prozent zu. 2022 fährt die deutsche Mineralölindustrie ihre entsprechenden Bezüge weiter hoch. Sie zogen zwischen Januar und April 2022 um 19 Prozent an. Das BAFA registrierte in diesem Zeitraum Gesamtimporte in Höhe von 28,5 Millionen Tonnen, wovon mit 3,1 Millionen Tonnen etwa 11 Prozent auf Kasachstan entfielen.

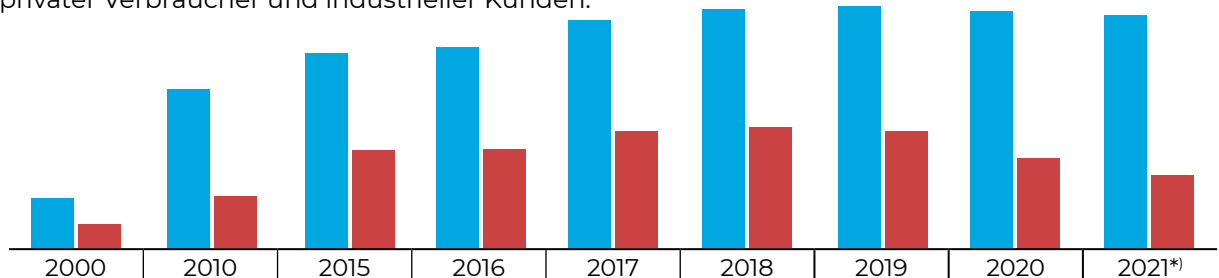


Importe weltweit	91,3	91,2	90,7	85,2	86,0	82,7	81,4
Importe aus Kasachstan	6,4	8,4	8,1	6,8	6,3	7,4	8,0

Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

Erdgas: Förderung und Export (Angaben in Mrd. Kubikmeter)

Die Gasgewinnung verzeichnete mehrere Jahre lang eine recht dynamische Entwicklung. Zuletzt nahm das Förderaufkommen leicht ab. Nennenswerte Mengen fallen als Begleitgas bei der Ölförderung an, wovon etwa ein Drittel in die Ölfelder zurück gepumpt wird, um Inlandsbedarfs den Druck aufrechtzuerhalten. Die Gasexporte gehen vor allem wegen des steigenden Inlandsbedarfs zurück – seitens privater Verbraucher und industrieller Kunden.



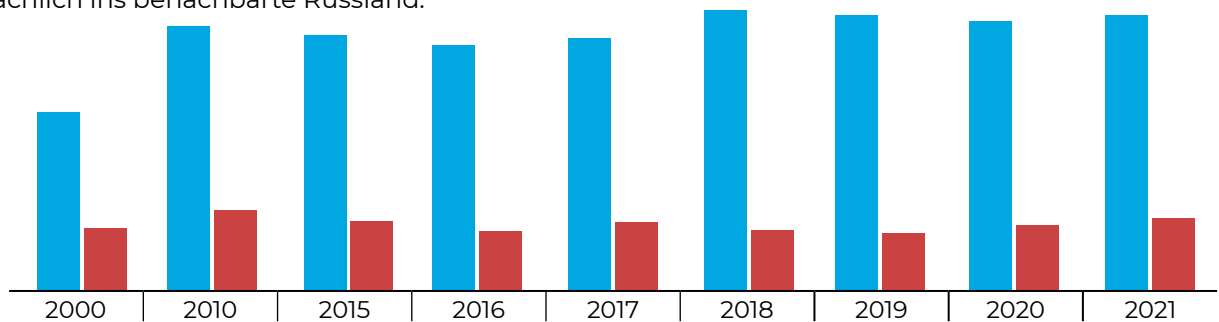
	2000	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021*)
Förderung	11,5	37,1	45,5	46,7	53,2	55,6	56,4	55,1	54,3
Export	5,2	11,3	21,5	21,6	25,6	26,5	25,6	19,8	16,0

*) vorläufig

Quelle: Büro für nationale Statistik

Kohle: Förderung und Export (Angaben in Mio. Tonnen)

Kohle ist weiterhin der Energieträger Nummer eins in Kasachstan. Der Hauptteil der in großen Tagebauen geförderten Steinkohle wird im Inland verbraucht. Größere Mengen werden aber auch exportiert, hauptsächlich ins benachbarte Russland.



	2000	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Förderung	74,9	110,9	107,3	103,1	106,0	117,8	115,4	113,2	115,7
Export	25,2	32,6	28,0	24,0	27,5	24,2	23,1	26,6	29,2

*) vorläufig

Quelle: Büro für nationale Statistik

Stromerzeugung

Kasachstans Bevölkerung und die Industrie des Landes beziehen ihren Strom überwiegend aus Kohlekraftwerken. Bis 2030 könnte der Strombedarf auf nahezu 175 Millionen Megawattstunden zunehmen. Der Bereich Erneuerbare Energien wird von Fotovoltaik- und Windkraftanlagen geprägt. Zusammen kamen sie im Jahr 2021 auf mehr als 80 Prozent des im Land produzierten "grünen" Stroms. Unter der zusätzlichen Berücksichtigung mehrerer kleiner Wasserkraftwerke und einiger Biogasanlagen, wurde 2021 gut 30 Prozent mehr an "grünem" Strom in die Netze eingespeist als im Vorjahr.

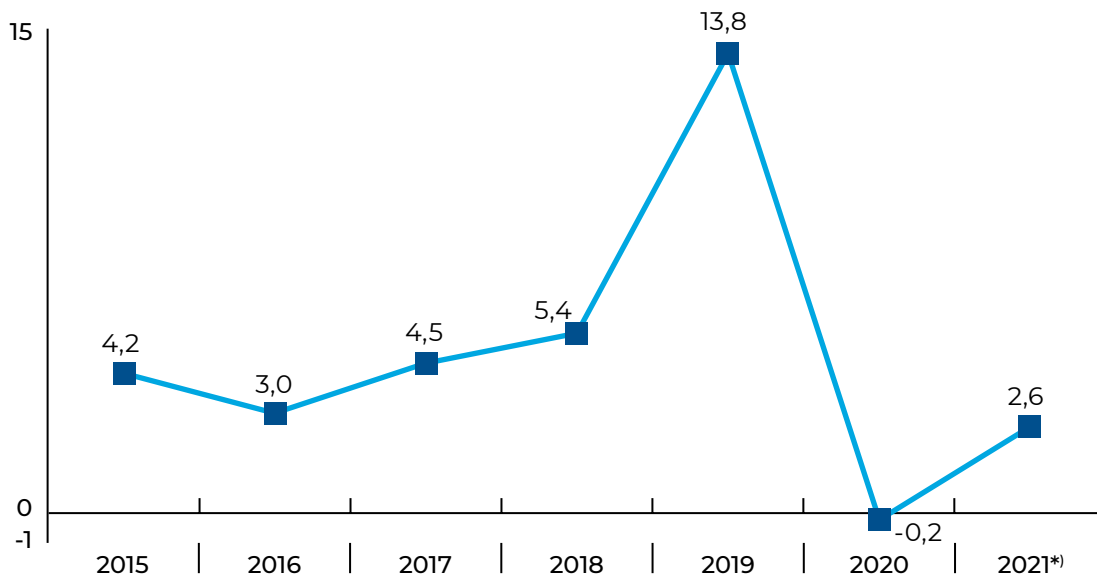


	2019	2020	2021
Gesamtproduktion (in Mio. MWh)	106	108,1	114,4
davon, als Anteil in %:			
Wärme- und Wasserkraftwerke	81,1	80,2	79,7
Wasserkraftwerke	9,0	8,8	8,0
Gasturbinenkraftwerke	8,5	8,8	9,4
Anlagen für Erneuerbare Energien	1,1	2,2	3,0

Quelle: SamrukEnergó

Bruttoanlageinvestitionen (reale Veränderung zum Vorjahr, Angaben in Prozent)

Nachdem das Investitionsgeschehen in der Coronakrise vor allem durch gezielte staatliche Maßnahmen wesentliche Impulse erhalten hatte, zogen 2021 auch die Bruttoanlageinvestitionen privater Akteure wieder stärker an. Zu den Wirtschaftsbereichen mit besonders stark aufgestockten Investitionsbudgets zählten im Dienstleistungssektor der Handel und das Gastgewerbe. Auch das produzierende Gewerbe verzeichnete einen kräftigen Investitionsschub.

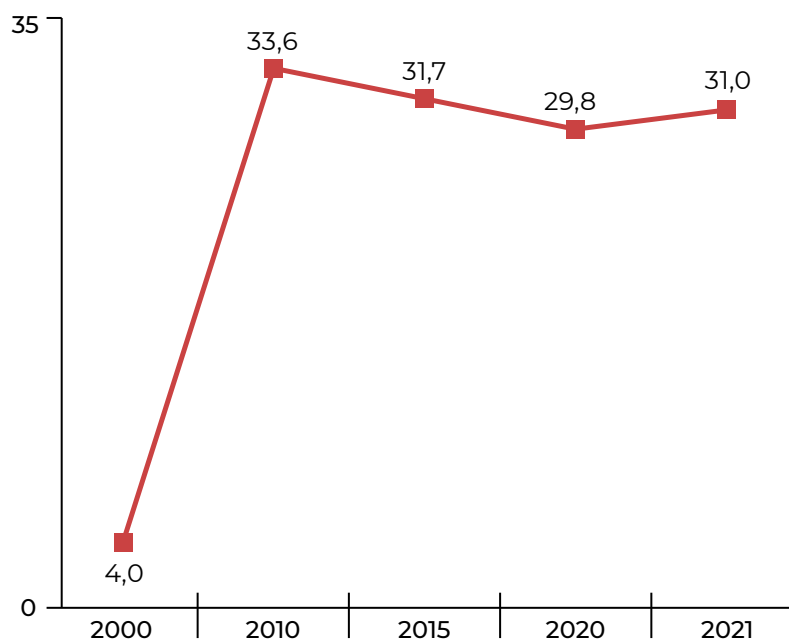


* vorläufig

Quelle: Büro für nationale Statistik

Umfang der Bruttoanlageinvestitionen (Angaben in Mrd. US-Dollar) *)

Gut ein Viertel der im Jahr 2022 investierten Mittel floss in Maschinen und Ausrüstungen für das produzierende Gewerbe, wo neue Förder-/Fertigungskapazitäten entstanden oder bereits bestehende modernisiert bzw. erweitert wurden. Parallel dazu entfielen knapp 60 Prozent aller Bruttoanlageinvestitionen auf Bauaktivitäten, die den Neubau oder die Instandsetzung von Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen betrafen. Der Rohstoffsektor gilt als Hauptziel für Investitionen. Dort landeten im Jahr 2021 knapp 58 Prozent aller im produzierenden Gewerbe realisierten Bruttoanlageinvestitionen. Das Aufkommen an Investitionen im verarbeitenden Gewerbe steuerte darüber hinaus knapp ein Viertel bei, die Energieversorgung mehr als 11 Prozent.

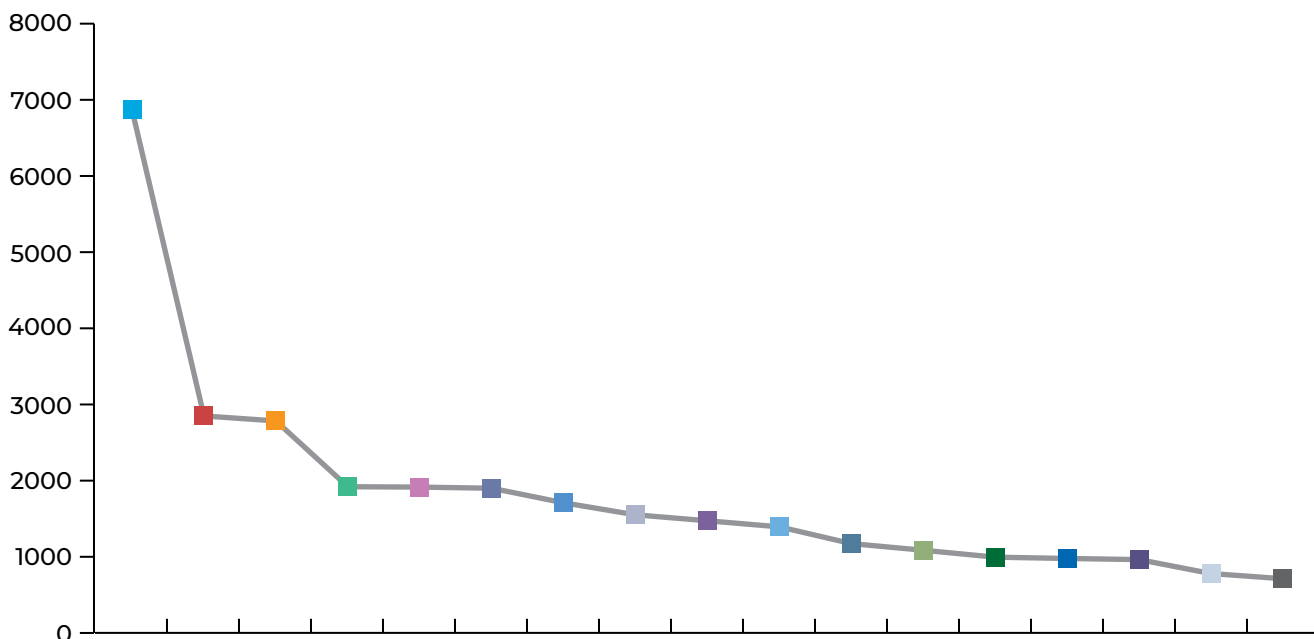


*) Schwankungen durch Konjunktur und Veränderungen der Wechselkurse bedingt; Umrechnung nach dem jeweiligen jahresdurchschnittlichen Referenzkurs der kasachischen Zentralbank

Quelle: Büro für nationale Statistik

Regionales Investitionsranking 2021 (Angaben in Millionen US-Dollar)

Bei der regionalen Verteilung der Investitionen liegt weiterhin das Gebiet Atyrau klar vorne, wo aktuell ein umfangreiches Ausbauprojekt auf dem größten Ölfeld im Land läuft. Atyraus überdurchschnittlich hohes Investitionsaufkommen treibt nicht zuletzt das Investitionsvolumen je Einwohner in die Höhe. Im Jahr 2021 betrug diese Kennziffer im Landesdurchschnitt umgerechnet 1.634 US-Dollar. Oberhalb davon bewegten sich neben Atyrau nur noch die Hauptstadt Nur-Sultan und die Gebiete Aktöbe, Mangystau und Pawlodar. In allen anderen Gebieten wie auch in den Großstädten Almaty und Schymkent lagen die Pro-Kopf-Investitionen teilweise erheblich darunter.

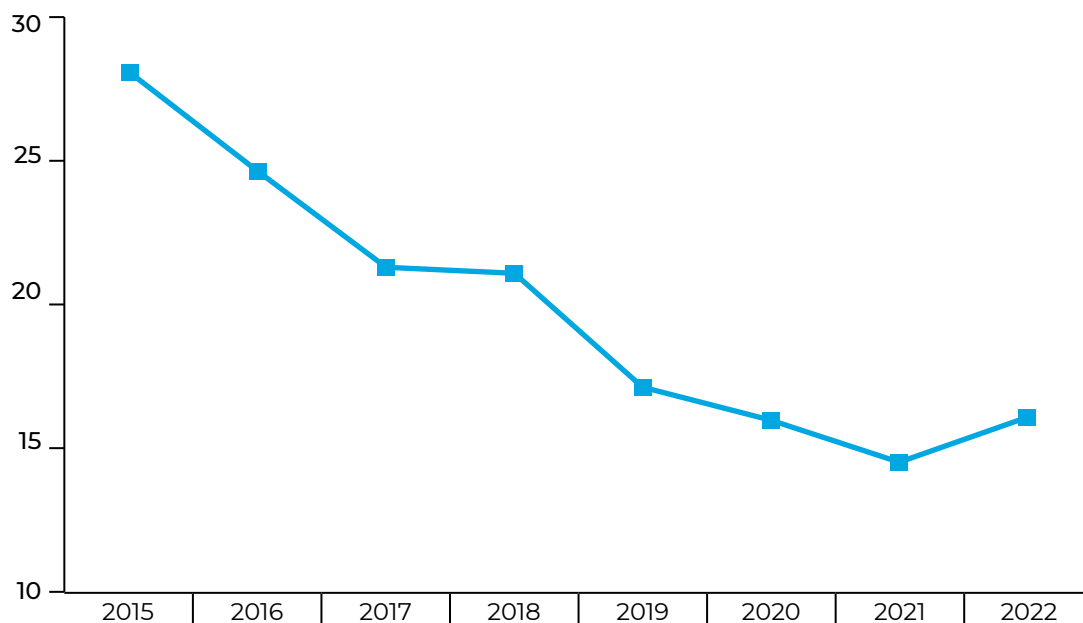


Atyrau	6868
Stadt Nur-Sultan	2848
Stadt Almaty	2783
Ostkasachstan	1919
Aktöbe	1914
Karagandy	1899
Almaty	1708
Turkestan	1550
Mangystau	1472
Pawlodar	1392
Akmola	1172
Stadt Schymkent	1085
Westkasachstan	994
Kostanai	977
Schambyl	962
Nordkasachstan	779
Kysylorda	711

Quelle: Büro für nationale Statistik

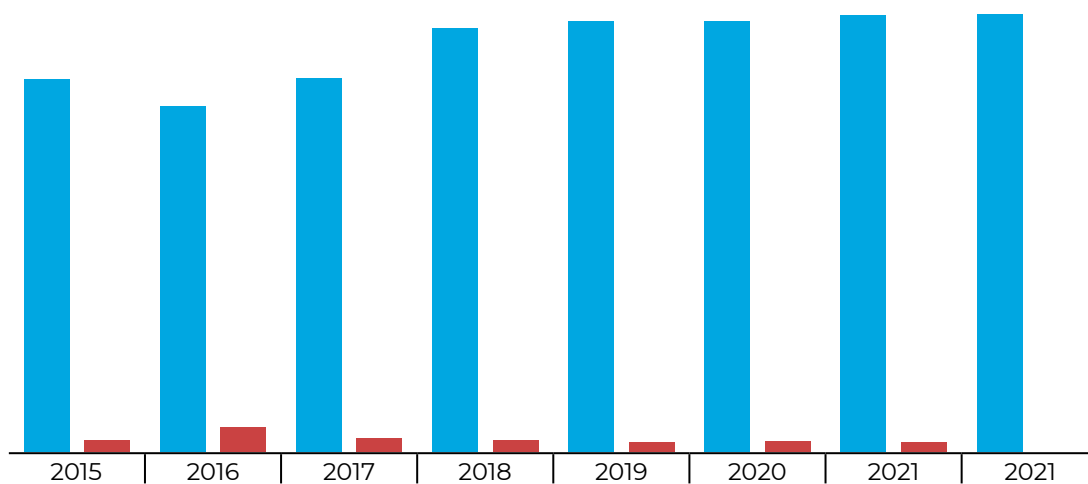
Kasachische Direktinvestitionen im Ausland (Angaben in Mrd. US-Dollar)

Ausländische Akteure haben mittlerweile mehr als 150 Milliarden US-Dollar in Form von Direktinvestitionen in Kasachstan angelegt. Die Nettozuflüsse an ausländischem Kapital schwächten sich zuletzt etwas ab, sollen in den kommenden Jahren aber wieder deutlich zulegen. Dazu wurde Mitte 2022 eine neue staatliche Investitionsstrategie 2022 präsentiert, mit deren Umsetzung der jährliche Zustrom an ausländischen Direktinvestitionen bis 2026 auf 25,5 Milliarden US-Dollar steigen soll.



Nettobestand der kasachischen Direktinvestitionen im Ausland ¹⁾	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	27,2	23,9	20,7	20,5	16,7	15,6	14,2	15,7

Ausländische Direktinvestitionen in Kasachstan (Angaben in Mrd. US-Dollar)



Nettobestand der ausländischen Direktinvestitionen ¹⁾	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2021
	129,2	119,8	129,8	147,1	149,3	149,4	151,4	152,0
Nettozufluss ausländischer Direktinvestitionen ²⁾	4,1	8,5	4,7	3,9	3,3	3,7	3,2	—

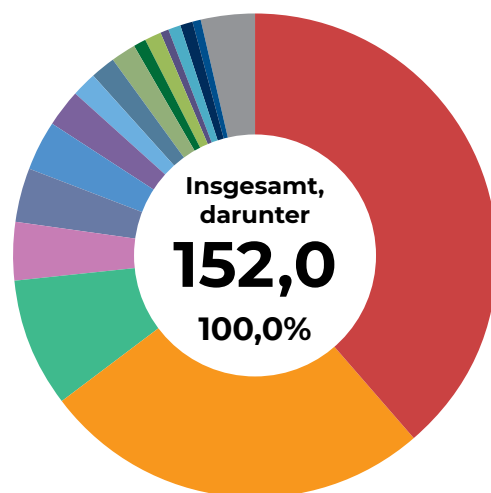
1) Jahresbeginn;
2) Jahresende

Quelle: Kasachische Zentralbank

Nettobestand an ausländischen Direktinvestitionen am 1. Januar 2022: Verteilung nach Ländern (Angaben in Mrd. US-Dollar; Anteil in %)

Bei den ausländischen Direktinvestoren in Kasachstan liegen vor allem jene Länder ganz vorne, die sich im Öl- und Gassektor engagieren. Beim Spitzenreiter Niederlande kommt hinzu, dass international agierende Firmen nicht selten über Holdingstrukturen mit Sitz in den Niederlanden agieren, so auch bei Engagements in Kasachstan.

	Mrd. US-Dollar	Anteil %
Niederlande	58,9	38,8
USA	39,7	26,1
Frankreich	13,2	8,7
Japan	5,8	3,8
China	5,5	3,6
Russland	5,4	3,6
Hongkong, SVR	3,7	2,4
Britische Jungferninseln	2,6	1,7
Vereinigtes Königreich	2,6	1,7
Schweiz	2,4	1,6
Luxemburg	1,4	0,9
Türkei	1,3	0,9
Vereinigte Arabische Emirate	1,2	0,8
Südkorea	1,2	0,8
Zypern	1,1	0,7
Deutschland	1,0	0,7
Andere	5,2	3,4

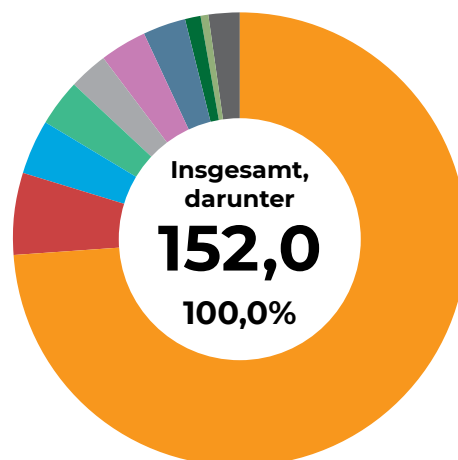


Quelle: Kasachische Zentralbank

Nettobestand an ausländischen Direktinvestitionen am 1. Januar 2022: Verteilung nach Branchen

Mehr als drei Viertel aller ausländischen Direktinvestitionen in Kasachstan flossen bisher in die Förderung von Erdöl und Erdgas sowie andere Bergbauaktivitäten. Im verarbeitenden Gewerbe, das in den letzten Jahren mehr und mehr Investitionen anziehen konnte, bildet der Bereich Metallurgie weiterhin den Schwerpunkt.

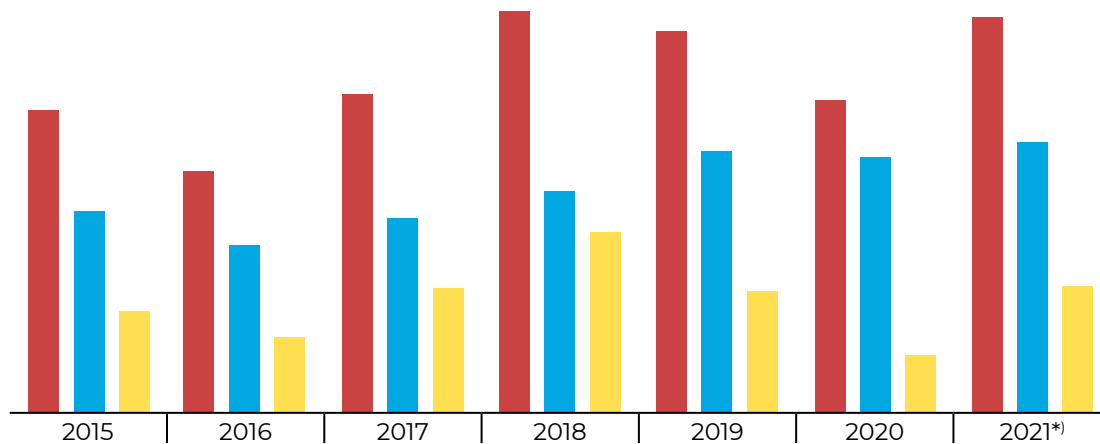
Branche/Land	Mrd. US-Dollar	Anteil %
Förderung von Bodenschätzen	115,7	76,1
Verarbeitende Industrie	9,3	6,1
Finanzdienstleistungen	6,0	3,9
Professionelle, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, davon	5,2	3,4
.Geologische Erkundung	4,3	2,8
Transport und Lagerung	5,1	3,4
Handel	5,0	3,3
Bau	1,6	1,1
Dienstleistungen im Immobiliensektor	1,1	0,7
Sonstiges	3,0	2,0



Quelle: Kasachische Zentralbank

Außenhandel Kasachstans (Angaben in Mrd. US-Dollar)

Nach zuvor deutlichen Verlusten hatte hauptsächlich die Stabilisierung der Preise für Öl und andere Rohstoffe die Exporte seit 2017 wieder steigen lassen. Auch die Importe erholten sich. Die erneuten Umsatzeinbußen 2020 als Folge von Coronakrise und dem abermaligen Rückgang des Ölpreises wurden bereits ein Jahr später wieder mehr als ausgeglichen. Auch Anfang 2022 wuchsen Im- wie Exporte recht deutlich.



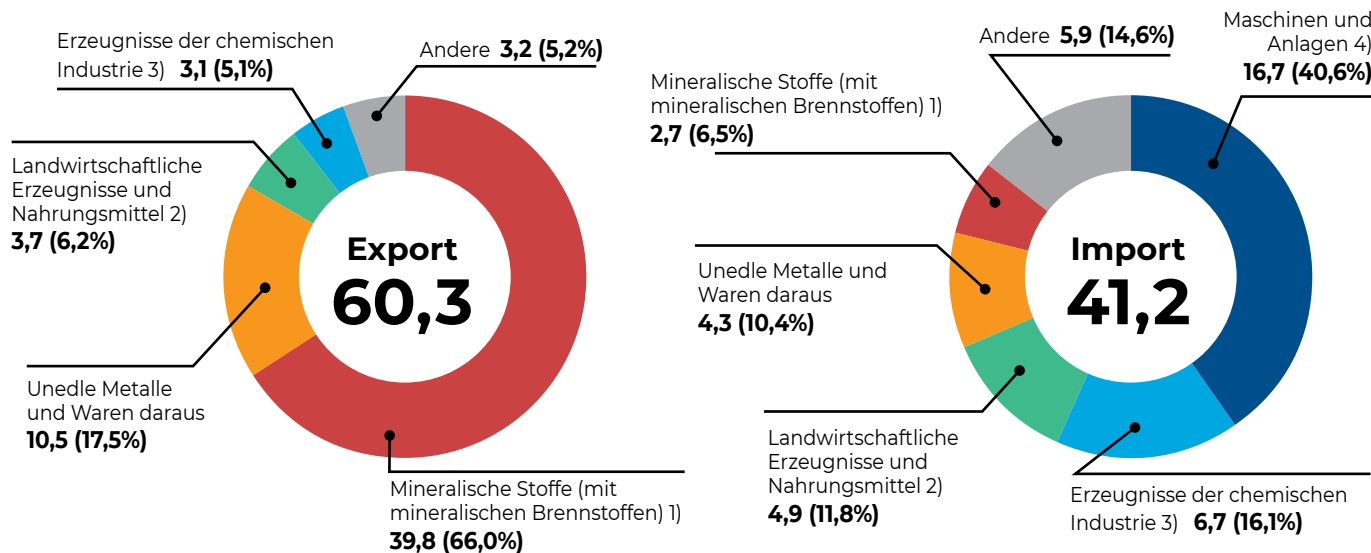
Jahr	Ausfuhr	Einfuhr	Saldo
2015	46,0	30,6	15,4
2016	36,7	25,4	11,3
2017	48,5	29,6	18,9
2018	61,1	33,7	27,4
2019	58,1	39,7	18,4
2020	47,5	38,9	8,6
2021*)	60,3	41,2	19,1

*) vorläufig

Quelle: Büro für nationale Statistik

Wichtigste Export- und Importgüter Kasachstans 2021 (Angaben in Mrd. US-Dollar; Anteil in %)

Rohstoffe sind die Hauptexportgüter Kasachstans. Auf der Einfuhrseite dominiert die Kategorie Industriewaren, aus der vor allem Maschinen und Anlagen stark vertreten sind.



1) erfasst werden Mineralische Brennstoffe; Mineralöle und Erzeugnisse ihrer Destillation; Erze; Salz; Steine und Erden; Gips, Kalk und Zement;

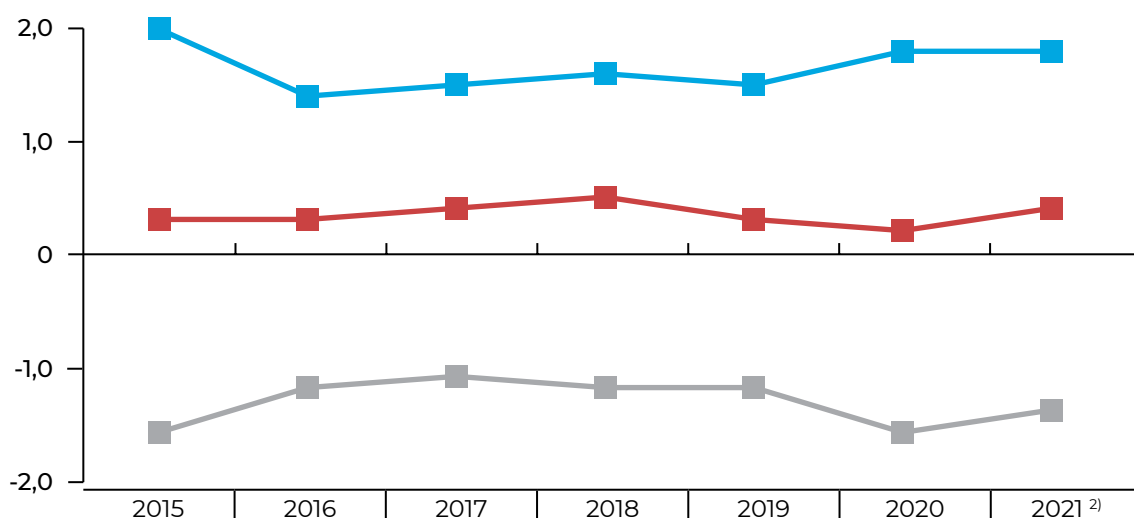
2) erfasst werden lebende Tiere und Waren tierischen Ursprungs; Waren pflanzlichen Ursprungs; tierische und pflanzliche Fette und Öle; Waren der Lebensmittelindustrie; Getränke; alkoholische Flüssigkeiten; Tabak und verarbeitete Tabakersatzstoffe;

3) erfasst werden Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien; Kunststoffe und Kautschuk sowie jeweils Waren daraus;

4) erfasst werden Maschinen, Apparate, mechanische Geräte und elektrotechnische Waren; Beförderungsmittel; optische Apparate und Geräte; Prüf- oder Präzisionstechnik; Medizintechnik

Quelle: Büro für nationale Statistik

**Bilateraler Handel: Kasachstan – Deutschland
(nach kasachischen Daten, Angaben in Mrd. US-Dollar)**

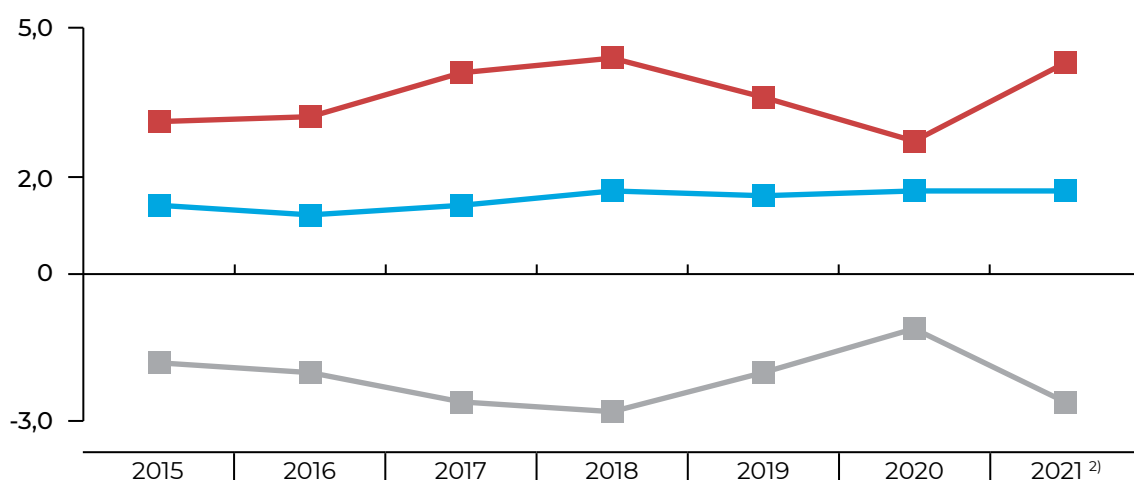


1) aus Sicht Kasachstans; 2) vorläufig

Quelle: Büro für nationale Statistik

**Bilateraler Handel: Deutschland – Kasachstan
(nach deutschen Daten, Angaben in Mrd. US-Dollar)**

Kasachstan ist wichtigster Wirtschaftspartner Deutschlands in Zentralasien. Allerdings gibt es für den bilateralen Handel größere Abweichungen zwischen den Daten, die das kasachische Statistikamt ausweist, und den Angaben von Destatis. Dies bezieht sich hauptsächlich auf die Lieferungen, die Deutschland aus Kasachstan erhält. Die Diskrepanz hängt vor allem mit Ölausfuhren zusammen, die die kasachische Statistik nicht immer dem tatsächlichen Endkunden zuordnet.



1) aus Sicht Deutschlands; 2) vorläufig

Quelle: Destatis

Hauptlieferländer Kasachstans (Angaben in Mrd. US-Dollar)

Kasachstan deckt seinen Importbedarf vor allem durch Lieferungen aus Russland und China. Die Lieferungen 2021 von dort kamen für zusammen gut 62 Prozent aller Einfuhren auf. Mit bereits deutlichem Abstand und einem Lieferanteil von rund 4 Prozent folgte Deutschland als drittgrößter Importeur. Laut kasachischer Statistik gaben die Einfuhren aus Deutschland 2021 geringfügig nach. Destatis registrierte ein leichtes Plus von 2 Prozent auf 1,7 Milliarden US\$.

	2000	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/2020
Russland	2,5	5,1	10,5	9,3	11,7	13,2	14,3	13,8	17,3	25,8%
China	0,2	4,0	5,1	3,7	4,7	5,4	6,8	6,4	8,3	30,5%
Deutschland	0,3	1,8	2,0	1,4	1,5	1,6	1,5	1,8	1,8	-1,0%
USA	0,3	1,3	1,5	1,3	1,2	1,3	1,4	1,2	1,4	16,1%
Türkei	0,1	0,6	0,7	0,6	0,7	0,7	0,8	1,0	1,1	20,5%
Usbekistan	0,1	0,5	0,7	0,6	0,7	1,2	1,4	0,8	1,1	33,2%
Italien	0,2	1,6	1,2	0,8	0,9	1,5	1,6	0,9	0,8	-16,1%
Südkorea	0,1	0,5	0,6	0,5	0,6	0,9	3,5	4,9	0,8	-84,4%
Belarus	0,0	0,2	0,5	0,3	0,5	0,6	0,7	0,7	0,8	14,5%
Frankreich	k.A.	0,5	0,7	0,7	0,5	0,7	0,7	1,0	0,7	-30,3%

Quelle: Büro für nationale Statistik

Hauptabnehmerländer Kasachstans (Angaben in Mrd. US-Dollar)

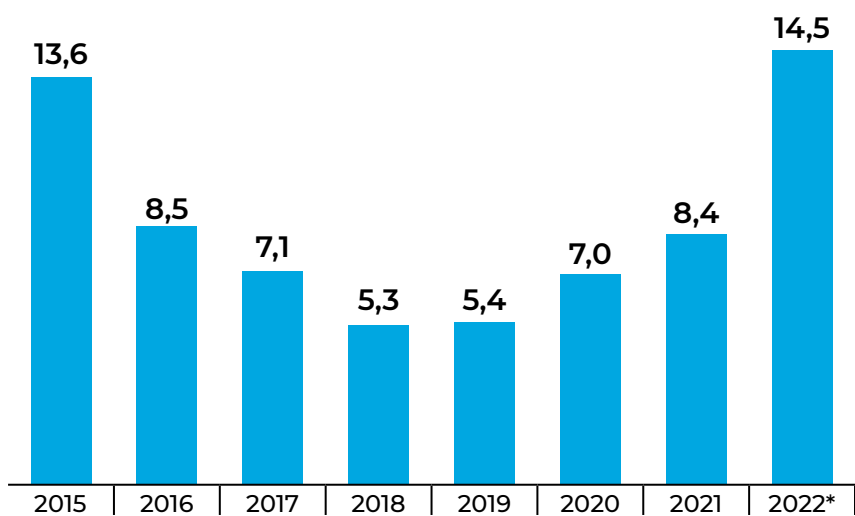
Als wichtigster Kunde für kasachische Waren gilt mittlerweile das Nachbarland China vor Italien, Russland und den Niederlanden. Trotz einer deutlichen Zunahme der entsprechenden Lieferungen lag Deutschland nur auf Rang 26. Legt man die Angaben von Destatis zugrunde, würde Deutschland wesentlich besser abschneiden - Rang 5 bei Einfuhren aus Kasachstan im Jahr 2021 in Höhe von 4,3 Milliarden US-Dollar.

	2000	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/2020
China	0,7	10,1	5,5	4,2	5,8	6,3	8,0	9,4	9,9	4,8%
Italien	0,9	9,6	8,1	7,5	8,7	11,7	8,4	6,6	8,9	33,8%
Russland	1,8	2,7	4,5	3,4	4,6	5,3	5,7	5,0	6,9	38,1%
Niederlande	0,2	4,2	5,0	3,3	4,7	6,2	4,4	3,1	4,4	39,2%
Türkei	0,1	1,2	1,3	0,9	1,2	1,2	2,4	2,1	3,0	39,0%
Usbekistan	0,1	1,1	0,9	0,9	1,2	1,6	2,0	2,1	2,8	33,0%
Frankreich	k.A.	4,4	2,7	1,8	2,9	3,8	3,6	1,9	2,4	28,8%
Südkorea	0,0	0,2	0,8	0,2	1,1	3,0	3,1	1,0	1,9	87,0%
Spanien	k.A.	0,9	1,2	1,0	1,4	1,9	2,2	1,2	1,6	34,5%
Indien	k.A.	0,1	0,2	0,4	0,7	1,0	1,6	2,0	1,6	-18,4%
...										
Deutschland	0,6	1,7	0,3	0,3	0,4	0,5	0,3	0,2	0,4	61,0%

Quelle: Büro für nationale Statistik

Inflationsrate (zum Jahresende, Angaben in Prozent)

Die Abwertung der nationalen Währung Tenge ging ab 2014 mit einer deutlichen Preissteigerung einher. Dieser Trend konnte in den Folgejahren gestoppt werden und die Inflation bewegte sich vorübergehend in einem Korridor von 4 bis 6 Prozent, den die Zentralbank als wirtschaftlich vertretbar erachtet. Mit der aufziehenden Coronakrise nahm der Preisauftrieb wieder zu, der sich zwischenzeitlich nicht zuletzt durch externe Einflüsse weiterverstarkt hat. Für 2022 gilt eine Inflationsrate oberhalb der Marke von 15 Prozent durchaus als möglich.

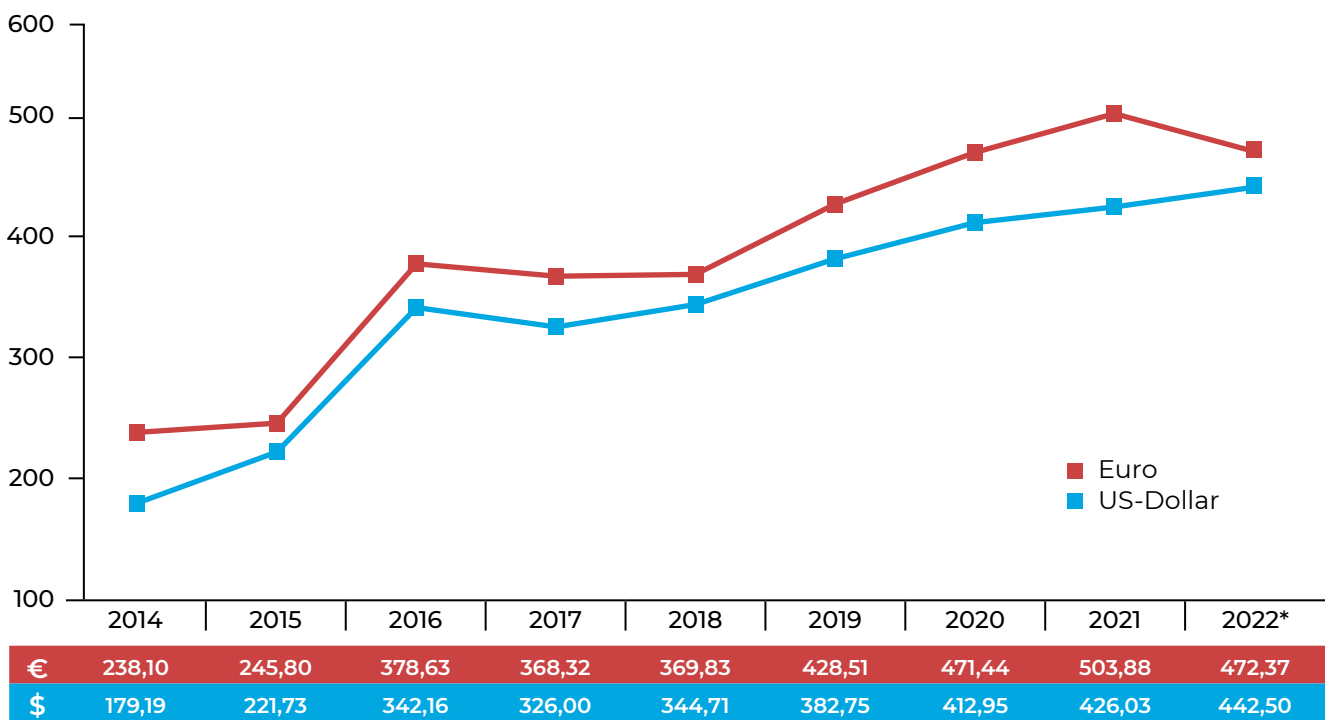


*) Juni 2022 gegenüber Juni 2021

Quelle: Kasachische Zentralbank

Entwicklung der Wechselkurse (Angaben in Tenge)

Nach der Freigabe des festen Wechselkurskorridors im August 2015 hatte der Tenge bis Anfang 2016 gegenüber dem US-Dollar rund die Hälfte an Wert verloren. Hauptsächlich höhere Ölpreise sorgten dafür, dass die kasachische Währung anschließend wieder leicht aufwertete. Diesen Trend kehrten Coronakrise und ein gesunkener Ölpreis wieder um. Im 1. Halbjahr 2022 verlief die Kursentwicklung uneinheitlich. Laut dem kasachischen Thinktank AERC dürfte sich der Jahresdurchschnittskurs 2022 im Bereich von 441 bis 447 Tenge je US-Dollar bewegen.

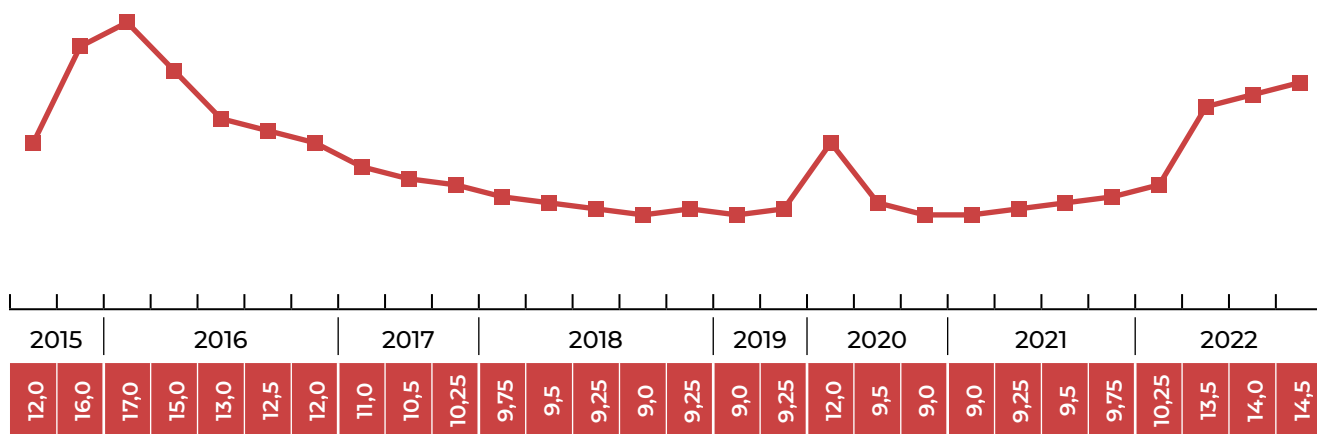


*) 2. Quartal 2022

Quelle: Kasachische Zentralbank

Entwicklung des Leitzinses (Angaben in Prozent)

Im Zuge der Freigabe des Wechselkurses führte die Zentralbank 2015 den Basiszinssatz als neuen Leitzins ein. Seiner anfänglich recht zügigen Erhöhung auf bis zu 17 Prozent folgte bis April 2019 ein schrittweises Absenken auf 9 Prozent. Der Basiszinssatz dient als geldpolitisches Hauptinstrument nicht zuletzt zur Steuerung der Inflation. Mit dem Ausbruch der Coronakrise sah sich die Zentralbank im Frühjahr 2020 zunächst zu einer deutlichen Anhebung gezwungen, um diese in den Folgemonaten aber recht zügig wieder rückgängig zu machen. Seit Mitte 2021 weist der Trend abermals nach oben, womit die Zentralbank vor allem versucht, dem deutlich zugenommenen Preisdruck zu begegnen.

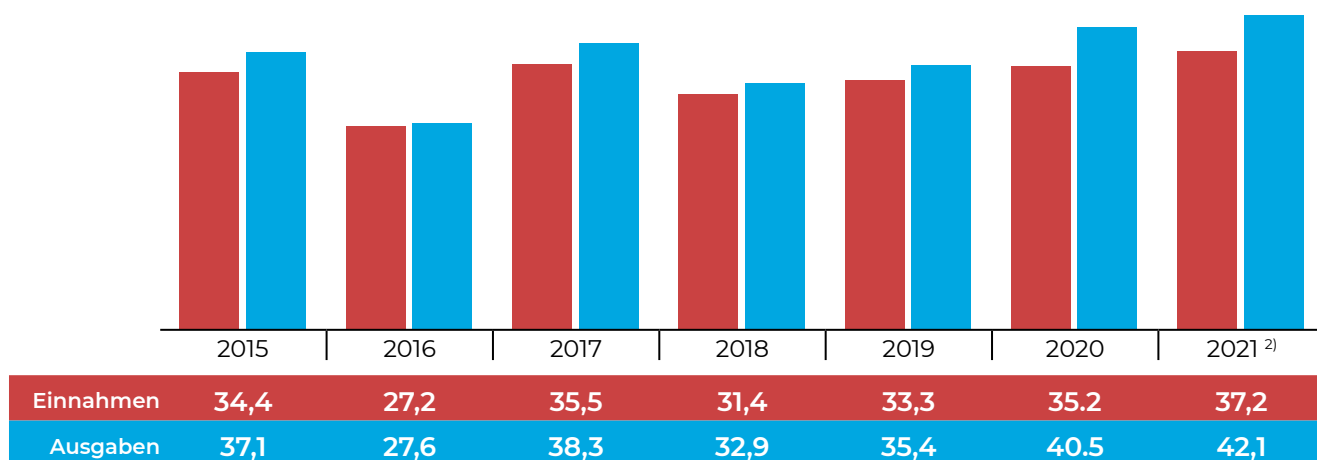


Quelle: Kasachische Zentralbank

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN / Staatshaushalt

Staatshaushalt (Angaben in Mrd. US-Dollar) ¹⁾

Das Budgetdefizit lag 2021 laut vorläufigen Zahlen bei 2,6 Prozent im Verhältnis zum BIP, nach 3,2 Prozent im Jahr 2020. Durch außerordentliche Belastungen dürfte sich der Fehlbetrag kurzfristig auf bis zu 4 Prozent erhöhen. Die gesamte Verschuldung des Landes bleibt relativ gering. Der EIU zufolge gaben die Schulden der üblichen Hand im Verhältnis zum BIP zwischen 2020 und 2021 von etwa 31 auf 28 Prozent nach. Im Zeitraum bis 2024 ist ein erneuter Anstieg auf etwa 34 Prozent zu erwarten.



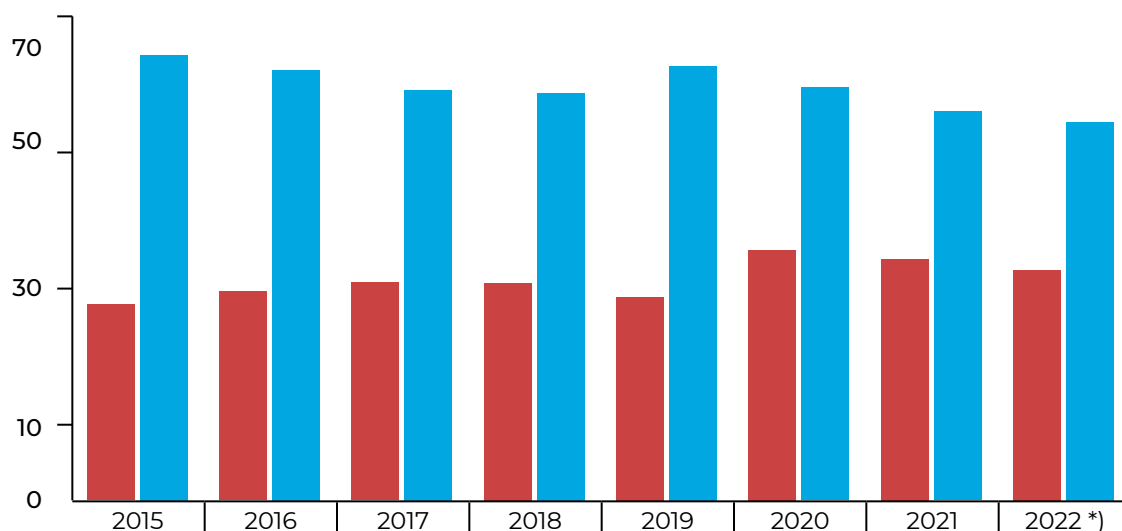
1) Umrechnung nach dem jeweiligen jahresdurchschnittlichen Referenzkurs der kasachischen Zentralbank;

2) vorläufig

Quelle: Büro für nationale Statistik

Gold/Devisenreserven (zum Jahresende, Angaben in Mrd. US-Dollar)

Ein wichtiger Bestandteil der staatlichen Reserven ist der Nationalfonds Kasachstans, der im Jahr 2000 nach dem Vorbild des norwegischen Pensionsfonds gegründet wurde. In den kasachischen Fonds fließt der größte Teil der staatlichen Rohstoffeinnahmen. Dieses finanzielle Polster wurde in letzter Zeit deutlich stärker beansprucht als zunächst vorgesehen, so etwa zur Bewältigung der Coronakrise und aktuell von Auswirkungen des Ukraine-Kriegs. Sein historisch höchstes Niveau erreichte der Nationalfonds mit gut 77 Milliarden US-Dollar im Sommer 2014.



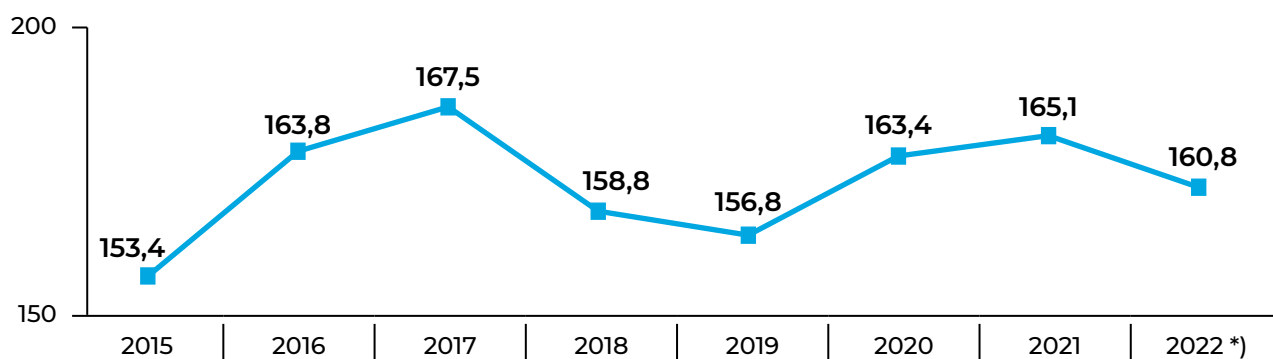
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022 *)
Gold/Devisenreserven	27,87	29,71	31,00	30,93	28,96	35,64	34,38	32,80
Nationalfonds	63,39	61,22	58,33	57,99	61,75	58,74	55,32	53,83
Summe	91,26	90,93	89,33	88,92	90,71	94,38	89,70	86,63

Quelle: Kasachische Zentralbank

*) Ende Mai

Bruttoauslandsverschuldung Kasachstans (zum Jahresbeginn, Angaben in Mrd. US-Dollar)

Als Folge der Währungsabwertung 2015 hatte sich die Auslandsverschuldung im Verhältnis zum BIP vorübergehend stark erhöht. Die Coronakrise und ein damit einhergehender Konjunkturabschwung ließen den Indikator erneut deutlich hochschnellen. Dank der raschen wirtschaftlichen Erholung nahm Kasachstans Verschuldungsquote mittlerweile wieder ab. Der größte Teil der Schulden entfällt auf private Unternehmen. Dabei handelt es sich vor allem um Verbindlichkeiten kasachischer Filialen gegenüber ihren ausländischen Muttergesellschaften. Der öffentliche Sektor schuldet Anfang 2022 ausländischen Gläubigern – direkt und durch den Staat garantiert – 40,6 Milliarden US\$.



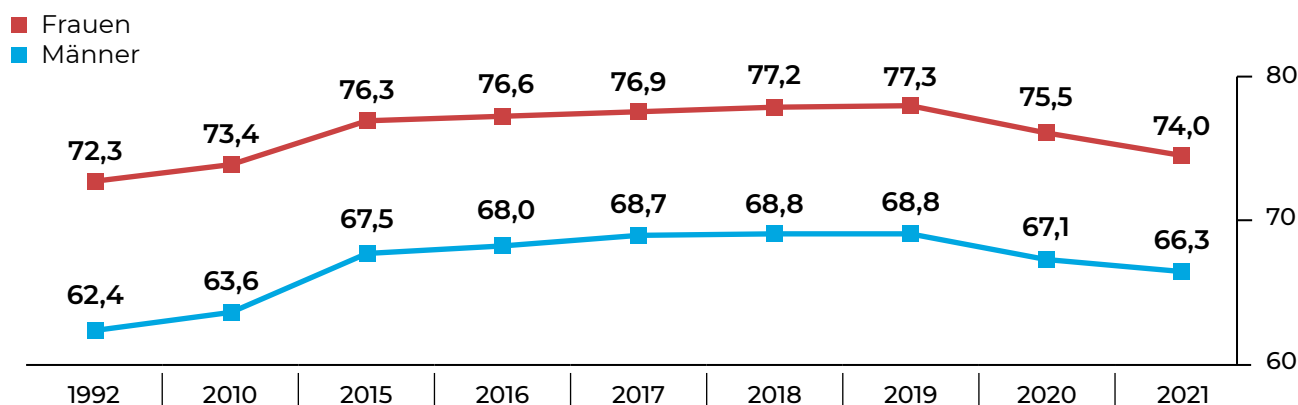
Quelle: Kasachische Zentralbank

*) Ende April

SOZIALE INDIKATOREN

Durchschnittliche Lebenserwartung in Kasachstan (Angaben in Jahren)

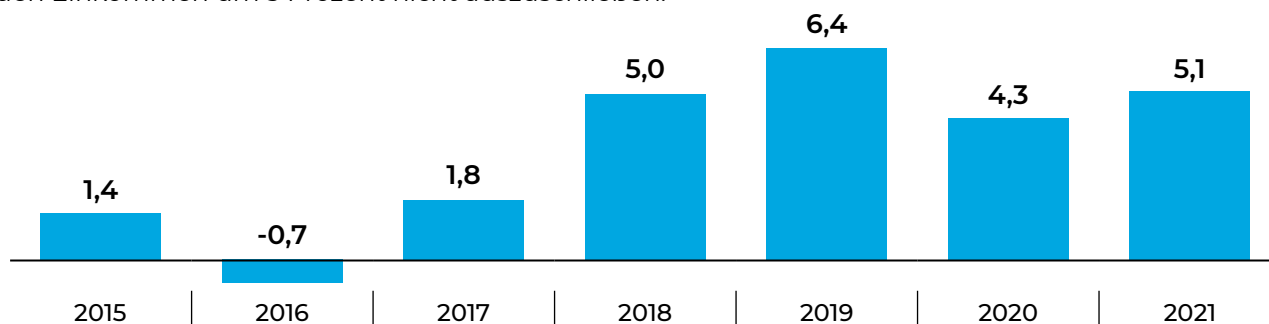
Während der wirtschaftlichen Transformation zu Beginn der 1990er Jahre und der dabei aufgekommenen Schwierigkeiten war die durchschnittliche Lebenserwartung in Kasachstan gesunken. Seit 1996 zeigten die Indikatoren jedoch wieder nach oben. Erst in den Jahren 2020 und 2021 fiel die Lebenserwartung erstmals wieder geringer aus. Dabei handelt es sich um eine unmittelbare Folge der Coronapandemie, die auch in Kasachstan für eine erhöhte Sterberate sorgte. Grundsätzlich liegt die Lebenserwartung noch immer recht deutlich unter dem Niveau in westlichen Industriestaaten. Laut Destatis betrug die Lebenserwartung in Deutschland 2021 bei Geburt für Mädchen 83,4 Jahren, für Jungen mit 78,6 Jahren knapp 5 Jahre weniger.



Quelle: Büro für nationale Statistik

Entwicklung des Realeinkommens (Veränderung in Prozent)

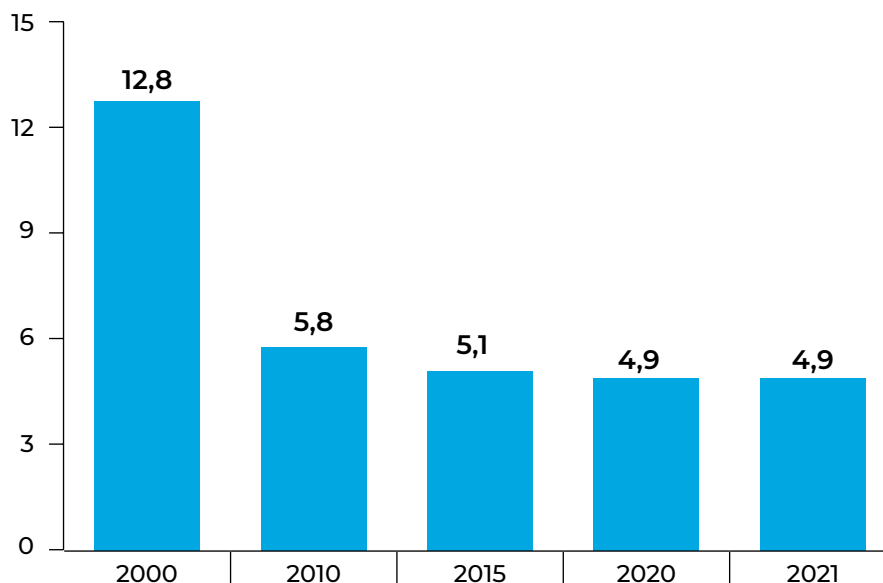
Währungsabwertung und Inflation hatten jahrelang an den Einkommen der Bevölkerung gezehrt. Mit realen Zuwächsen um jeweils 5 Prozent registrierte das staatliche Statistikbüro seit 2018 wieder deutliche Zeichen der Erholung. Zu Jahresbeginn 2022 hielt dieser Trend an mit einem realen Zuwachs der Einkommen um 4,5 Prozent. Die für den Konsum verfügbaren Pro-Kopf-Einkommen betragen 2021 umgerechnet 162 US-Dollar im Monat, was gegenüber dem Vorjahr nominal 8 Prozent mehr waren. Der kasachische Thinktank AERC rechnete zur Jahresmitte für 2022 bestenfalls mit einer Steigerung der Realeinkommen zwischen 1 und 4 Prozent. Bleibt die Inflation weiterhin hoch, sind auch Abstriche bei den Einkommen um 3 Prozent nicht auszuschließen.



Quelle: Büro für nationale Statistik

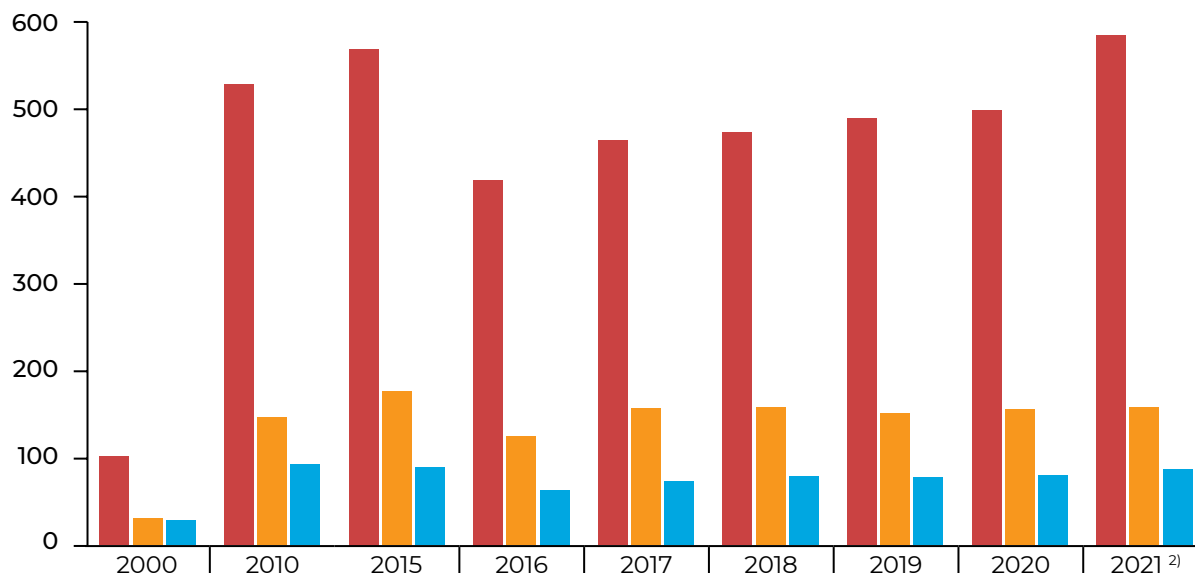
Arbeitslosenquote nach ILO-Definition (Angaben in Prozent)

Die Arbeitslosigkeit ist in Kasachstan in den vergangenen Jahren gesunken. Die offizielle Quote lag 2021 bei 4,9 Prozent. Tatsächlich fällt die Rate jedoch höher aus. Immerhin wurden 2021 knapp ein Viertel (2,1 Millionen) aller Erwerbstätigen den Selbständigen zugerechnet. Und von diesen gelten nicht wenige als unproduktiv beschäftigt, offiziell jedoch nicht als arbeitslos.



Quelle: Büro für nationale Statistik

Lohn, Rente, Existenzminimum (im monatlichen Durchschnitt, Angaben in US-Dollar) ¹⁾



Lohn	101	527	568	418	463	472	488	498	584
Rente	30	146	176	124	156	158	151	155	158
Existenzminimum	28	92	89	63	73	79	77	80	87

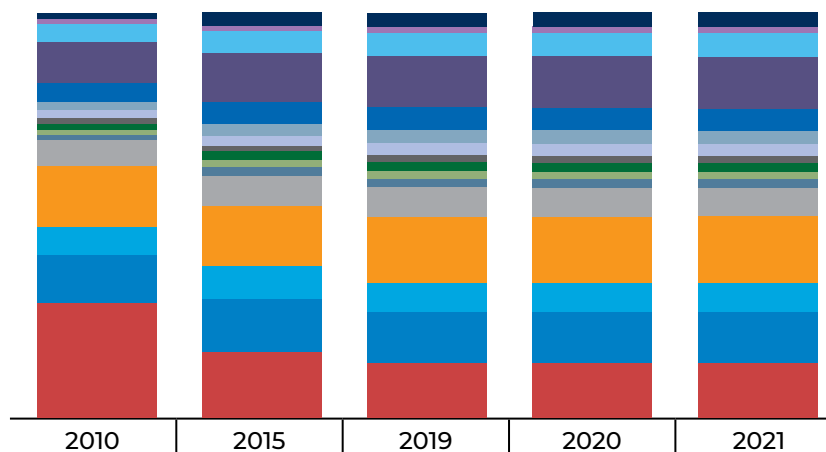
1) Umrechnung nach dem jeweiligen jahresdurchschnittlichen Referenzkurs der kasachischen Zentralbank;

2) vorläufig

Quelle: Büro für nationale Statistik

Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen (Angaben in Prozent)

Bei der Verteilung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen führen 2021 wie in den vergangenen Jahren vier Branchen mit über 1 Mio. Erwerbstätigen: Handel (16,5%), Landwirtschaft und Fischerei der (13,4%), Industrie (12,5%) sowie Bildungsbereich (12,7%).



Quelle: Büro für nationale Statistik

	2010	2015	2019	2020	2021
Insgesamt	100	100	100	100	100
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	28,3	16,2	13,5	13,5	13,4
Industrie	11,7	12,9	12,5	12,5	12,5
Baugewerbe	7,0	8,2	7,2	7,2	7,3
Groß- und Einzelhandel, Auto- und Motorradservice	15,1	15,0	16,3	16,3	16,5
Transport und Lagerlogistik	6,3	7,3	7,3	7,1	6,9
Hotel und Gastronomie	1,3	2,1	2,2	2,2	2,2
Telekommunikation	1,3	1,8	1,8	1,8	1,8
Finanz- und Versicherungswesen	1,3	2,3	2,2	2,2	2,1
Immobilienbranche	1,7	1,1	1,8	1,8	1,9
Consulting, Forschung	1,8	2,6	2,9	2,9	2,8
Büro- und andere Vertragsdienstleistungen	2,1	2,8	3,3	3,3	3,3
Staatliche Verwaltung und Verteidigung; Sozialversorgung	4,6	5,6	5,6	5,6	5,5
Bildung	10,1	12,0	12,6	12,7	12,7
Gesundheits- und Sozialbereich	4,6	5,4	5,7	5,9	6,0
Kunst, Freizeit und Unterhaltung	1,1	1,5	1,6	1,6	1,5
Andere Dienstleistungen	1,4	3,3	3,4	3,5	3,7

Durchschnittslohn pro Monat (Angaben in USD) ^{1) 2)}

Der Landesdurchschnitt beim Monatsgehalt beträgt knapp 580 USD. Der Trend zur Lohnsteigerung geht auch in 2021 weiter. Die höchsten Löhne bezahlen weiterhin die Rohstoffförderungsindustrie und das Finanz- und Versicherungswesen. Das Schlusslicht der Tabelle mit einem Gehalt von ca. 350 bis 370 USD pro Monat bilden die Wirtschaftsbereiche Land- und Forstwirtschaft und Fischerei, Wasserversorgung und Abfallmanagement sowie Kunst- und Unterhaltungsbranche.

	2010	2015	2019	2020	2021
Landesdurchschnitt	527	568	488	516	588
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	248	327	301	315	354
Industrie	632	787	681	691	768
.Bergbau	1005	1243	1086	1092	1183
.Verarbeitende Industrie	535	620	547	568	649
.Stromversorgung	481	560	444	451	501
.Wasserversorgung, Kanalisation, Abfallwirtschaft	331	384	322	317	363
Baugewerbe	709	698	636	611	706
Groß- und Einzelhandel; Auto- und Motorradservice	502	546	458	451	511
Transport und Lagerlogistik	661	749	601	613	686
Hotel und Gastronomie	480	525	409	446	484
Telekommunikation	752	816	685	705	799
Finanz- und Versicherungswesen	1073	1067	962	938	1093
Immobilienbranche	462	493	434	444	443
Forschung und Consulting	952	1151	866	829	889
Büro- und andere Vertragsdienstleistungen	649	461	604	533	572
Staatliche Verwaltung und Verteidigung; Sozialversorgung	478	487	411	450	490
Bildung	334	350	330	400	482
Gesundheits- und Sozialbereich	371	414	349	425	534
Kunst, Freizeit und Unterhaltung	361	429	390	393	377
Andere Dienstleistungen	850	914	571	549	583
Wechselkurs	147,35	221,73	382,75	412,95	426,03

1) Umrechnung nach dem jeweiligen jahresdurchschnittlichen Referenzkurs der kasachischen Zentralbank;

2) vorläufig

Quelle: Büro für nationale Statistik

Der Aufschwung verliert wegen Ukrainekrieg an Tempo



GTAI GERMANY
TRADE & INVEST

Jan Triebel

GTAI | Almaty

In Kasachstan sorgt die enge wirtschaftliche Bindung an Russland für gewisse Unsicherheiten. Dennoch dürfte das Land 2022 ein Abrutschen in die Rezession vermeiden können.

Wirtschaftsentwicklung: Risiken durch Entwicklungen in Russland und China

Die kasachische Wirtschaft wird wahrscheinlich auch 2022 zulegen. Das Wachstum fällt jedoch geringer aus als ursprünglich erwartet. Vor allem der von Russland begonnene Krieg in der Ukraine und das erwartete Schrumpfen der russischen Wirtschaft wirken sich dämpfend auf die Konjunktur in Kasachstan aus. Demgegenüber überschaubar bleiben die Auswirkungen der landesweiten Unruhen, die das öffentliche Leben vor allem im Großraum der Wirtschaftsmetropole Almaty Anfang des Jahres tagelang gelähmt hatten.

Vor dem Hintergrund des Ukraine Konfliktes senkte Kasachstans Regierung bereits ihre Wachstumsprognose für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2022 von ursprünglich real 3,9 auf 2,1 Prozent ab. Auch mehrere in- wie ausländische Institutionen wie etwa der kasachische Thinktank AERC oder die Weltbank und die Economist Intelligence Unit (EIU) nahmen Korrekturen ähnlichen Ausmaßes vor. Auch sie rechnen für 2022 aber weiterhin mit

einem realen BIP-Anstieg, und zwar in einer Spanne zwischen 1,5 und 2,9 Prozent.

Der ebenfalls als Kriegseffekt geltende Preisanstieg bei zahlreichen Rohstoffen gilt als Hauptgrund, weshalb die kasachische Wirtschaft 2022 einer Rezession entgehen sollte. Insbesondere der deutlich gestiegene Preis für Erdöl dürfte dem Land, das weltweit zu den zehn bedeutendsten Lieferanten des schwarzen Goldes zählt, zusätzliche Export- und Steuererlöse in beträchtlicher Höhe bescheren. Das Einnahmepplus kompensiert teilweise jene Verluste, die im bilateralen Geschäft mit dem wichtigen Wirtschaftspartner Russland zu erwarten sind.

Und obwohl die kasachische Wirtschaft sich im 1. Quartal 2022 angesichts eines robusten Zuwachses um 4,6 Prozent als krisenresistent erwies, sind Rückschläge in den folgenden Monaten jederzeit möglich. Als Dreh- und Angelpunkt dafür könnte sich der Ölexport erweisen. Dieser wird überwiegend über russisches Territorium abgewickelt und war 2022 bereits mehrfach von Einschränkungen betroffen.

Hatten diese anfänglich mit Problemen technischer Natur bei der Ölverladung auf Tanker im russischen Hafen Noworossiysk zu tun, drohte zwischenzeitlich

sogar ein Totalausfall der wichtigsten Exportroute. Über eine nach Noworossijsk führende Pipeline wickelt Kasachstan etwa 80 Prozent seiner Ölexporte ab.

Anfang Juli 2022 verfügte ein russisches Gericht, dass diese Rohölleitung aufgrund von Verstößen gegen Umweltauflagen für 30 Tage stillzulegen sei. Ein Einspruch von CPC, dem multinationalen Betreiberkonsortium der Pipeline, war jedoch erfolgreich. CPC musste lediglich ein Bußgeld von umgerechnet etwa 3.300 US-Dollar (US\$) zahlen.

CPC dürfte diese Strafe leicht verschmerzen können und in Kasachstan konnte aufgeatmet werden. Denn mit dem Öl sollten auch die hohen Einnahmen aus dessen Verkauf ins Ausland erst einmal weiter fließen. Der Umstand, dass ein Monat Trockenlegen der Pipeline wohl zu finanziellen Einbußen von schätzungsweise bis zu 650 Millionen US\$ geführt hätte, macht die Brisanz der Ereignisse von Anfang Juli deutlich. Es bleibt daher nun abzuwarten, wie die Aufforderung von Staatspräsident Tokajew, zügig für mehr alternative Transportrouten zu sorgen, praktisch umgesetzt wird.

Ein weiterer Faktor, der die Entwicklung in Kasachstan beeinflusst, sind die Corona-Lockdowns im Nachbarland China. Sollte sich dort die Konjunktur weiter abkühlen, dürfte dies deutliche Spuren hinterlassen. Mit dem Reich der Mitte ist Kasachstan wirtschaftlich ähnlich stark verflochten wie mit Russland.

Investitionen: Ungewissheit belastet Anlagegeschehen

Ähnlich wie die Gesamtwirtschaft werden auch die Bruttoanlageinvestitionen 2022 verhaltener zulegen, als zunächst angenommen. Da die öffentliche Hand ihre Extraausgaben zur Abwehr größerer Turbulenzen hauptsächlich dem Bereich Soziales widmet, sind kaum zusätzliche staatliche Impulse für das Investitionsgeschehen zu erwarten. Entsprechend legen die Bruttoanlageinvestitionen laut Weltbank nur recht überschaubar um real 0,8 Prozent zu, die EIU hält einen etwas stärkeren Anstieg um 1,7 Prozent für möglich.

Es bleibt zudem abzuwarten, wie stark die Unruhen im Januar und der Ukrainekrieg das Interesse ausländischer Akteure am Standort Kasachstan beeinflussen. Sollte die erhoffte Dynamik bei den ausländischen Direktinvestitionen ausbleiben, sind durchaus auch abnehmende Bruttoanlageinvestitionen denkbar.

Konsum: Sorge vor realen Einkommensverlusten wegen hoher Inflation

Für private Verbraucher in Kasachstan wird der Ukrainekrieg besonders durch stark gestiegene Preise für viele Waren spürbar. Zwar legen auch Löhne und Gehälter weiterhin zu, doch reale Einkommensverluste sind mittlerweile nicht mehr auszuschließen - mit entsprechenden Auswirkungen auf die Kaufkraft der Verbraucher.

Entsprechend wird der private Konsum 2022 das deutliche Wachstum aus dem Vorjahr kaum wiederholen können. Laut Weltbank ist ein überschaubares Plus von real 1,8 Prozent möglich.

Die Löhne im 1. Quartal 2022 lagen real um durchschnittlich 12,7 Prozent höher als ein Jahr zuvor, was die Kaufkraftverluste durch die Inflation geradeaus ausglich. Die Teuerungsrate auf Jahresbasis im März 2022 lag bei 12,0 Prozent. Getragen von einem kräftigen Reallohnplus hatte sich die private Nachfrage 2021 zügig erholt, nachdem im Jahr davor die Coronapandemie für merkliche Einbußen gesorgt hatte.

Außenhandel: Kräftig sprudelnde Exporterlöse durch Preishoch für Öl

Die gedämpfte Konsumneigung und die verhaltenen Investitionsaktivitäten werden 2022 die Importe nur begrenzt wachsen lassen. Die kasachische Regierung erwartet gegenüber 2021 eine wertmäßige Steigerung um nominal 2 Prozent. Ungewiss ist jedoch das Abschneiden Russlands, das bislang wichtigster Lieferant von zahlreichen Waren auf dem kasachischen Markt war.

Infolge des Krieges gegen die Ukraine sind zwei Szenarien möglich: Entweder sorgt der Abschwung der russischen Wirtschaft für nennenswerte Lieferausfälle, die Kasachstan durch alternative Bezugsquellen ersetzen muss. Oder infolge der Sanktionen gegen Russland nimmt der Warenstrom in die wenigen verbliebenen Absatzmärkte - darunter auch Kasachstan - stark zu. Ein klarer Trend war zur Jahresmitte noch nicht auszumachen.

Gleichzeitig steuern die kasachischen Exporte auf eine deutliche Expansion zu. Mit dem Anstieg der Preise für Rohöl und zahlreiche andere Rohstoffe sind laut Regierungsprognose 2022 um nominal fast 20 Prozent höhere Exporteinnahmen als im Vorjahr zu erwarten.

Verlagerung ausländischer Unternehmen nach Kasachstan



Nikolai Knorr

Geschäftsführer, Partner, Rechtsanwalt (DE)
TOO «RSP International»

Die derzeitigen geopolitischen Turbulenzen führen zu gravierenden Veränderungen in der Geschäftswelt. Vor dem Hintergrund politischer und wirtschaftlicher Herausforderungen erwägen viele Unternehmen, ihre Geschäftstätigkeit von einem Land in ein anderes zu verlagern.

In den letzten Monaten war Kasachstan besonders populär als Ziel der Verlagerung einer Unternehmenstätigkeit aus Russland und Belarus. Immer mehr international agierende Firmen zeigen Interesse an diesem Verlagerungsprozess.

Bei der Verlagerung handelt es sich um den physischen „Umzug“ des Geschäfts aus ganz unterschiedlichen Gründen. Diese reichen von der Verbesserung der Logistik, einfacherem Zugang zu Vorprodukten bis hin zur Unmöglichkeit, am bisherigen Standort weiterarbeiten zu können.

Der Gesamtprozess einer Verlagerung umfasst die Registrierung einer juristischen Person oder die Eröffnung einer Filiale, die Eröffnung eines Bankkontos, den Umzug der Eigentümer und Mitarbeiter sowie ggf. auch der gesamten Produktion.

Die Geschäftsverlagerung ist damit heute auch eine Antwort auf Wirtschaftssanktionen, die der Grund dafür sind, dass Unternehmen ihr Geschäft nicht in vollem Umfang ausüben können, weil Dienstleistungen blockiert, Transaktionen erschwert und die Logistik verkompliziert wurden.

Kasachstan arbeitet bereits seit langem an der Schaffung von vorteilhaften Bedingungen für die Entwicklung der Wirtschaft auf dem eigenen Territorium

und lockt ausländische Firmen mit einem vereinfachten Verfahren zur Registrierung von juristischen Personen. Laut dem internationalen Doing Business Rating von 2021 belegt das Land den 21. Platz von 190, was die Unkompliziertheit der Führung des Geschäfts betrifft.

Eine Verlagerung ist kein einfacher Prozess. Damit ein ausländischer Unternehmer erfolgreich sein und alle Vorteile der Erschließung des kasachischen Markts nutzen kann, sollte dieser Prozess in Etappen aufgeteilt und diese schrittweise umgesetzt werden.

Fünf wesentliche Etappen einer Geschäftsverlagerung

1. Etappe - Registrierung einer juristischen Person

Wie unsere langjährige Erfahrung zeigt, ist unter ausländischen Investoren die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (TOO) die populärste Form für eine wirtschaftliche Tätigkeit.

Eine TOO in Kasachstan kann von kasachischen Staatsangehörigen, Ausländern mit Niederlassungserlaubnis, Ausländern ohne Niederlassungserlaubnis, dafür aber mit einem Visum vom Typ „Business Immigrant“ sowie von ausländischen juristischen Personen gegründet werden.

Falls als Gründer ausländische natürliche Personen auftreten, muss noch vor der Registrierung der TOO jeder Gründer eine individuelle Identifizierungsnummer (IIN) beantragen und außerdem ein Visum des Typs „Business-Immigrant“ der Kategorie S5 erhalten. Für Bürger von EAWU-Mitgliedsstaaten ist ein solches Visum nicht erforderlich.

Für die Registrierung einer TOO ist folgendes festzulegen bzw. zu erstellen:

1. Festlegung des Firmennamens, der nicht mit der Bezeichnung von bereits registrierten Unternehmen übereinstimmen darf;
2. Festlegung der juristischen Adresse (eine TOO kann unter der Wohnanschrift eines Gesellschafters registriert werden, außerdem können Gewerberäumlichkeiten angemietet oder erworben werden);
3. Auswahl der Tätigkeitsarten aus dem „Allgemeinen Klassifikator der Arten der Wirtschaftstätigkeit“ (OKED) und Festlegung der Kategorie der Geschäftsgröße (kleines, mittleres oder großes Unternehmen);
4. Bestimmung der Höhe des Stammkapitals in Abhängigkeit vom Umfang der Geschäftstätigkeit und der Besteuerungsform;
5. Festlegung einer Person, die als Exekutivorgan der Gesellschaft handeln soll, Abstimmung der Bedingungen des Arbeitsvertrages;
6. Erstellung und Unterzeichnung der Dokumente für die Gründung der TOO (Beschluss über die Gründung, Satzung, Gründungsvertrag bei zwei oder mehr Gründern), sowie Bestellung des Exekutivorgans (Arbeitsvertrag, Bestellungsanordnung);
7. Registrierung der TOO beim Dienstleistungszentrum für die Bevölkerung oder über das elektronische Regierungsportal Egov.kz.

2. Etappe – Eröffnung der Bankkonten und des Zugangs zu verlässlichen Bankdienstleistungen

In Kasachstan sind aktuell 22 Banken aktiv. Zur Eröffnung der Bankkonten ist, in Abhängigkeit von den internen Regeln des ausgewählten Kreditinstituts, entweder der persönliche Besuch einer Filiale erforderlich oder dies kann durch Vertreter auf Basis einer Vollmacht vorgenommen werden. In beiden Fällen muss jeweils der vollständige erforderliche Unterlagenatz eingereicht werden.

Wir empfehlen, schon in der Etappe der Registrierung des Unternehmens die Bank festzulegen, bei der die Konten eröffnet werden sollen. Dabei muss berücksichtigt werden, dass in den letzten Monaten einige Banken im Zusammenhang mit Reputationsrisiken die Zusammenarbeit mit Unternehmen verweigern, deren Gesellschafter juristische oder natürliche Personen aus Russland oder Belarus sind.

3. Etappe – Steuerplanung

Ab dem Zeitpunkt der Registrierung in Kasachstan wird das jeweilige Unternehmen zum Steuerzahler, was die Einreichung monatlicher, vierteljährlicher, halbjährlicher und jährlicher Berichte bei den Steuerbehörden nach sich zieht. Die Besteuerungsform hängt von Umsatz, Gewinn und Branche des Unternehmens ab. In Kasachstan sind zwei Besteuerungsformen vorge-sehen – die allgemeine Form und die Spezialformen (s. Tabelle).

4. Etappe – Umzug und Anmeldung des Personals

Im Rahmen der Verlagerung muss ein ausländischer Unternehmer auch eine Entscheidung in Bezug auf die vorhandenen Mitarbeiter treffen. Falls beschlossen wird, auch das Personal zu verlagern und die Zustimmung der Mitarbeiter zum Umzug einzuholen, muss der Unternehmer eine Vielzahl von Organisations- und Alltagsfragen regeln. Besondere Aufmerksamkeit muss Fragen der Migrations- und Arbeitsgesetzgebung gewidmet werden, da in bestimmten Fällen Quoten für die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte, Arbeitsgenehmigungen und Arbeitsvisa erforderlich sind.

5. Etappe – Start des Geschäfts

Die Verlagerung des Geschäfts nach Kasachstan erfordert die Einrichtung der Produktion oder des Handels oder die Erbringung von Dienstleistungen an einem neuen Ort. Unternehmer müssen sich dabei bewusst sein, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit viele technologische, organisatorische und verwaltungsbezogene Prozesse grundlegend neu aufgebaut werden müssen, und zwar unter Berücksichtigung der Besonderheiten des kasachischen Geschäftsumfeldes.

Die Verlagerung des Geschäfts und der Produktion, sowie die erforderlichen Änderungen in der Geschäftsstruktur stellen große Herausforderungen für jedes Unternehmen dar und erfordern eine systematische und professionelle Herangehensweise. Dabei sind genaue Vorstellungen von den gewünschten Zielen und Methoden sowie von den finanziellen und juristischen Aspekten zu erarbeiten. Auch bei guter Kenntnis der Besonderheiten der kasachischen Geschäftsumwelt, treten bei einer Geschäftsverlagerung unweigerlich juristische, technische, sprachliche und alltagsbezogene Fragen auf, die professionell beantwortet werden müssen.

Wir empfehlen, die Lösung dieser Fragen Fachleuten anzuvertrauen, die Erfahrung mit erfolgreichen Geschäftsverlagerungen haben. Auf diese Weise können ausländische Investoren den finanziellen und zeitlichen Aufwand minimieren und die Chancen für ihren Geschäftserfolg erhöhen.

Die allgemeine Besteuerungsform umfasst:	Die Spezialbesteuerungsformen gelten für bestimmte Tätigkeitsarten, es sind folgende Arten möglich:
Körperschaftsteuer (für juristische Personen): 20 Prozent auf den Unterschiedsbetrag zwischen steuerpflichtigen Einkünften und Betriebsausgaben oder individuelle Einkommensteuer (für Einzelunternehmer) in Höhe von 10 Prozent; Umsatzsteuer in Höhe von 12 Prozent (wenn ein Mindestumsatz überschritten wird); Sozialabgaben und Beiträge	Auf Grundlage einer vereinfachten Erklärung: Steuer in Höhe von 3 Prozent des festgestellten Gewinns sowie Sozialabgaben und Beiträge; Auf Grundlage eines so genannten Patents: für den Handel beträgt der Steuersatz 2 Prozent, für andere Bereiche sowie beim bargeldlosen Handel 1 Prozent; Auf Grundlage eines fixierten Abzugs: wird wie die allgemeine Besteuerung berechnet, jedoch besteht die Besonderheit darin, dass ein zusätzlicher fixierter Abzug geltend gemacht werden kann; Auf Grundlage der speziellen mobilen App e-Salyq Business. Dies ist eine neue Form, die seit dem 1. Januar 2022 für Einzelunternehmer ohne Mitarbeiter gilt.

„[D]ie veränderte geopolitische Lage bringt auch neue Herausforderungen insbesondere für das Thema Transport & Logistik von China nach Europa hervor. Hier werden die Länder Kasachstan, Usbekistan und Kirgistan bis hin zu den Anrainerstaaten des Kaspischen Meeres eine viel größere Rolle spielen in Zukunft.“



Michael Napel

DB Engineering & Consulting, Direktor der Filiale in Kasachstan und verantwortlich für das Zentralasien-Geschäft der DB E&C

Sehr geehrter Herr Napel, würden Sie bitte in ein paar Worten Ihre Person und Ihren Werdegang für unsere Leser kurz vorstellen?

Ich bin 1959 geboren und lebe mit meiner Familie im nördlichen Berliner Umland (wenn ich nicht gerade in Kasachstan oder Usbekistan bin). In den 80er Jahren habe ich Internationale Wirtschaftsbeziehungen in Moskau studiert und war danach in verschiedenen international aufgestellten Unternehmen tätig, wie zum Beispiel bei Daimler Benz, bei einem internationalen Anlagenbauer, anschließend bei einem mittelständischen Engineering-Unternehmen, bis ich Anfang 2020 die interessante Aufgabe bei der DB E&C in Kasachstan übernommen habe. In meinem Werdegang konnte ich somit die einzelnen Stufen der Wertschöpfungskette von der Planung über Produktion, Vertrieb und Service bis hin zu modernen Beratungsleistungen

für Großunternehmen kennen lernen, und dies auf mehreren Kontinenten von Osteuropa, über Lateinamerika bis nach Asien.

Und was sind die Hauptaktivitäten der DB Engineering & Consulting in Kasachstan und Usbekistan?

Seit Anfang 2020 konzentriere ich mich mit meinem Team in Kasachstan und Usbekistan vorrangig auf das Erbringen von Beratungsleistungen für die kasachische und usbekische Eisenbahn. Wir helfen unseren Freunden bei der Eisenbahn hier, einen Transformationsprozess zu durchlaufen und sich weiter in Richtung eines modernen Eisenbahnunternehmens zu entwickeln. Die Zusammenarbeit erfolgt in den verschiedensten Bereichen – von Unterstützung bei der Strategieentwicklung, dem Aufbau von modernen Compliance Systemen bis hin zur Unterstützung in

deren Beschaffungsprozessen für Rolling stock, und vieles andere mehr. Die einzelnen Themen werden jeweils genau vorabgestimmt und passen sich ein in den gesamten Transformationsprozess der Eisenbahnen.

Welche Entwicklungen beobachten Sie im Logistikbereich im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Konflikt? Spüren Sie negative Auswirkungen auf Ihre Geschäfte?

Natürlich gehen die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konfliktes auch an uns nicht spurlos vorüber. So mussten wir eine sehr vielversprechende Kooperation mit der Ukrainischen Eisenbahn aufgrund des Krieges zunächst stoppen in beiderseitigem Einvernehmen, weil die Ukraine und deren Eisenbahn sich derzeit verständlicherweise auf andere Prioritäten fokussiert. Aber die veränderte geopolitische Lage bringt auch neue Herausforderungen insbesondere für das Thema Transport & Logistik von China nach Europa hervor. Hier werden die Länder Kasachstan, Usbekistan und Kirgistan bis hin zu den Anrainerstaaten des Kaspischen Meeres eine viel größere Rolle spielen in Zukunft; und dieses Potential gilt es zu heben, neben dem Ausbau des „Mittleren Korridors“ um hier nur ein Beispiel zu nennen.

Wie schätzen Sie die Aussichten für die Entwicklung der Logistik in Kasachstan in diesem und im nächsten Jahr ein? Werden die Logistikwege neu gestaltet und welche neuen Risiken ergeben sich in diesem Zusammenhang?

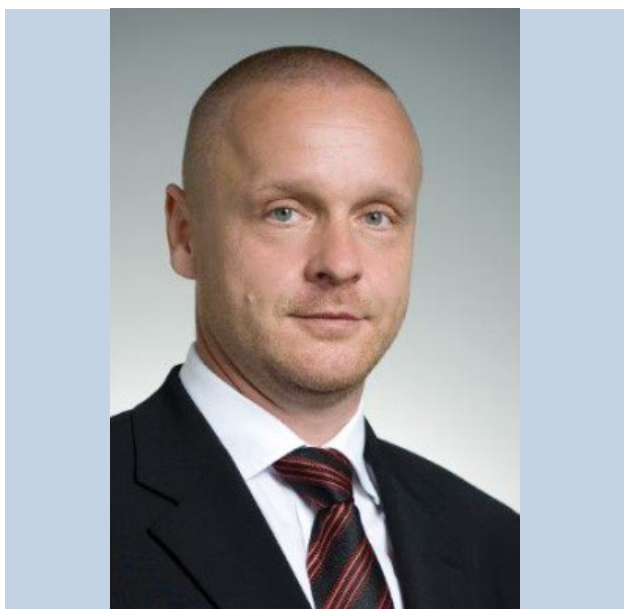
Ich denke, dass die Aussichten für Kasachstan wie bereits erwähnt sehr positiv sein werden. Kasachstan muss sich hier natürlich neu aufstellen, um das Potential zu heben und die Transportflüsse aus dem Norden aufzufangen, und wir können als Deutsche Bahn dabei sehr viel Unterstützung leisten gemeinsam mit unseren Schwestergesellschaften im Konzern. Aber ich bin sicher, dass dies gelingen wird, sehr vielversprechende Gespräche laufen ja bereits zwischen den Eisenbahnen besagter Länder untereinander und mit Partneireisenbahnen auf dem neuen „Transitweg“.

Auf welche Aspekte würden Sie deutsche Unternehmen, die sich in Kasachstan niederlassen wollen, aufmerksam machen? Welchen Rat würden Sie ihnen geben?

Derartige Fragen lassen sich nicht so einfach in zwei bis drei Stichworten beantworten; aus eigener persönlicher Erfahrung würde ich hier empfehlen trotz hoher Geschwindigkeit bei Zustandekommen von Verträgen später in der Umsetzung entsprechende Geduld und einen „längeren Atem“ einzuplanen. Auch erachte ich es für wichtig, das Gespür zu entwickeln, sobald spezifische Verhaltensweisen in der Umsetzung und Interpretation von Verträgen Konfliktpotential in sich bergen, auf diese proaktiv einzugehen und mit dem Partner einvernehmlich zu lösen. Nur so lässt sich langfristig gegenseitiges Vertrauen aufbauen, indem man auch immer ein Ohr für die Probleme des Partners hat – und dies gilt natürlich in beide Richtungen.

Vielen Dank für das Interview!

„Besonders in der heutigen Zeit bietet Kasachstan gute geschäftliche Perspektiven: das Land positioniert sich als Hub für west-östliche Transportkorridore und bietet sich als Markt für Unternehmen an, die aus verschiedenen Gründen Alternativen für ihr bisheriges Engagement in Russland, Ukraine und Weißrussland suchen.“



COMMERZBANK 

Marco Graff

Repräsentanzleiter des Büros in Almaty
Commerzbank AG

Sehr geehrter Herr Graff, Sie sind seit 1997 im postsowjetischen Raum in Zentralasien, Russland und im Kaukasus für die Commerzbank tätig und waren auch von 1998 bis 2002 Vorsitzender des Verbands der deutschen Wirtschaft in Kasachstan. D.h., Sie sind gut in die lokale Unternehmenscommunity integriert. Fühlen Sie sich in der postsowjetischen Region mittlerweile heimisch?

Tatsächlich wardieVersetzungnachKasachstan1997für meine Familie und mich unser erster Auslandseinsatz. Dieser war zunächst für drei Jahre geplant. Diesen folgten dann aber weitere 22 spannende Jahre in unterschiedlichen Ländern des postsowjetischen Raumes – Russland, dem Kaukasus (Aserbaidschan, Armenien, Georgien). Die Commerzbank als Bank des deutschen Mittelstandes sieht eine ihrer Kernaufgaben

darin, diesen auch bei der Abwicklung seines Auslandsgeschäfts vollumfänglich zu unterstützen – angefangen von der Abwicklung internationaler Zahlung bis hin zur finanziellen Strukturierung komplizierter Exporte. Daher war (und ist) die Aufgabe in all diesen Ländern stets die gleiche: Den Markt beobachten und analysieren, Kontakte zu lokalen Institutionen, Unternehmen und Banken aufzubauen und zu pflegen, um so Geschäftsmöglichkeiten für unsere Bank zu identifizieren, die sowohl unseren Kunden als auch lokalen Banken und Unternehmen Chancen bieten, erfolgreich und sicher Geschäfte abzuwickeln. Dies ist uns erfolgreich gelungen. Besonders interessant war zu beobachten, wie unterschiedlich die Nachfolgestaaten der Sowjetunion ihre souveräne politische und wirtschaftliche Entwicklung gestalten, welche Visionen sie haben und wie sie diese umsetzen.

Letztlich führte uns dann der Weg zurück in die alte Liebe und „Heimat“, die inzwischen in Almaty umbenannt wurde. Nach mehr als 12 Jahren Abwesenheit war ich sehr überrascht, welche positive stürmische Entwicklung die Stadt, das Land und auch die Gesellschaft genommen haben. Insgesamt leben wir nun 12 Jahre in Kasachstan – für meine Frau und mich sind Stadt, Land und Leute sozusagen „die zweite Heimat“ – wir fühlen uns hier sehr wohl.

Warum ist Kasachstan für die Commerzbank wichtig? Womit beschäftigt sich Ihr Büro in Almaty? Was ist das Hauptgeschäftsfeld der Bank in Kasachstan und der Region?

Die Commerzbank ist dort tätig, wo auch unsere Kunden unterwegs sind. Für kasachische Unternehmen und Unternehmer und auch die kasachische Regierung sind deutsche Technologien, deutsches Knowhow, deutsche Technik, deutsche Qualität und deutsche Verlässlichkeit wichtig. Dies bildet die Basis für vielschichtige Geschäftsbeziehungen – vom einfachen Export bis hin zur Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens. Das Hauptgeschäftsfeld unseres Hauses ist die Abwicklung von internationalen Handelsaktivitäten – vom einfachen Zahlungsauftrag bis hin zur Kreditierung von Importen unterschiedlicher Güter über verschiedene Instrumente wie Akkreditive oder Garantien. Hier arbeiten wir eng mit den führenden Banken Kasachstans zusammen. Die Repräsentanz in Almaty fungiert als Ansprechpartner sowohl für unsere Kunden als auch interessierte kasachische Unternehmen, vermittelt Kontakte, analysiert Chancen und Risiken des Marktes und hält direkten Kontakt zu Entscheidungsträgern in Politik, Wirtschaft und Industrie. Die Präsenz vor Ort – „Finger am Puls“ – ermöglicht in Zusammenarbeit mit den strategischen und Geschäftsabteilungen der Commerzbank in Deutschland eine schnelle Reaktion und Adaption unserer Strategie bei positiven (und manchmal auch leider negativen) lokalen Entwicklungen.

Wird Ihr Finanzinstitut von deutschen Unternehmen kontaktiert, die den Aufbau ihrer Geschäftsaktivitäten in Kasachstan planen? Wo sehen Sie Chancen und Hindernisse für deutsche Investoren in Kasachstan?

Die Commerzbank ist die Bank des deutschen Mittelstandes. Exportorientierte Unternehmen, aber auch Newcomer im internationalen Geschäft greifen traditionell und gern auf die über Jahrzehnte gewachsene und gereifte Expertise der Commerzbank im Handel mit den Ländern in unserer Region (und nicht nur) zurück. Besonders in der heutigen Zeit bietet Kasachstan gute geschäftliche

Perspektiven: das Land positioniert sich als Hub für west-östliche Transportkorridore und bietet sich als Markt für Unternehmen an, die aus verschiedenen Gründen Alternativen für ihr bisheriges Engagement in Russland, Ukraine und Weißrussland suchen. Dieser veränderte Ansatz der kasachischen Wirtschaftspolitik genießt hohe politische Aufmerksamkeit und wird von der Regierung durch verschiedene Anreize gefördert. Um im kasachischen Markt aktiv zu werden, bedarf es einer guten Vorbereitung, tiefgreifenden Marktanalyse und verlässlicher Partner, denn Geschäftsgebaren und -auffassung unterscheiden sich nicht selten stark von dem, was deutsche Unternehmen in ihrer Heimat gewohnt sind. Mangelnde Vorbereitung kann vor allem bei Newcomern am Markt zu unangenehmen Überraschungen führen.

Ein Problem, auf das wir in Gesprächen mit den lokalen Unternehmen und Verbänden angesprochen werden, sind mangelnde Finanzierungsmöglichkeiten, die ein großes Hindernis für den weiteren Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen mit Deutschland sind. Welche Finanzinstrumente gibt es und welche würden Sie besonders empfehlen?

Die ist eine interessante Frage, die man differenziert sehen muss. Zunächst gilt es zu definieren, welche Art von Finanzierung gemeint ist – ist es eine Handelsfinanzierung, Investitionsfinanzierung, Working Capital-Finanzierung oder ganz etwas anderes? Wer ist der Kreditnehmer – ein kasachisches oder ausländisches Unternehmen? Ist eine lokale Bank involviert oder soll das Unternehmen aus dem Ausland finanziert werden. Beim Thema Handelsfinanzierung ist nach meiner Meinung der „Baukasten“ der Finanzierungsinstrumente gut gefüllt und entspricht den Anforderungen des Marktes. Wir können sicherlich nicht Einfluss auf die Preisgestaltung und Sicherheitenanforderungen der lokalen kasachischen Banken gegenüber ihren Kunden nehmen, sollten beide Parteien (kasachische Bank und ihr Kunde) darüber Einigung erzielt haben, steht der Importfinanzierung in den meisten Fällen nichts entgegen. Trotz des guten Ratings des Landes empfehlen wir nach wie vor bestatigte Akkreditive und Garantien als bevorzugte Instrumente zur Absicherung von Handelsgeschäften mit kasachischen Partnern. Eine Investitionsfinanzierung ist wesentlich komplizierter, da die vorbereitenden Arbeiten hier wesentlich aufwändiger, die Sicherheiten aufgrund der langfristigen Rückzahlungsmodalitäten schwieriger zu bewerten und die lokalen Marktbedingungen während der Kreditlaufzeit aufgrund ihrer Volatilität schwer einzuschätzen sind.

Wie schätzen Sie den Bankensektor in Kasachstan ein? Und welche Entwicklungen beobachten Sie u.a. im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine?

Der kasachische Bankensektor ist führend in der Region – sowohl von den Bilanzdaten her, als auch aus Sicht des Produktprofils, der Professionalität und Regulierung. Neben einer Entwicklungsbank analog unserer KfW gibt es fast ausschließlich private Banken, viele mit ausländischem Kapital, einige notieren an internationalen Börsen. Der Sektor hat in der Zeit seiner Existenz eine Reihe schwerer Krisen durchlaufen, ist aber nach den Konsolidierungen der vergangenen Jahre und – zum Teil staatlich geförderten – Kapitalsierungen stark genug, den Herausforderungen unserer Zeit mittelfristig zu begegnen. Dies wird auch durch eine vom US-amerikanischen Analysten Oliver Wyman Consulting im Auftrag der Nationalbank durchgeführte tiefgreifende Bankenanalyse (dem sogenannten AQR – Asset Quality Review) bestätigt. Töchter russischer Banken haben in der Vergangenheit als Konkurrenz zu kasachischen Banken eine wichtige Rolle im Sektor gespielt. Die

durch ihren Wegfall entstandene Nische wird nun durch kasachische Banken gefüllt.

Als Folge des Krieges in der Ukraine verlegen viele ausländische Unternehmen ihre Vertretungen und Aktivitäten aus den betroffenen Ländern nach Kasachstan. Dies bietet zum einen Chancen für die kasachische Wirtschaft, hat zum anderen aber auch sanktionsproblematische Risiken, deren sich die kasachische Regierung bewusst und ist und Maßnahmen ergriffen hat, diese bestmöglich zu kontrollieren bzw. auszuschließen.

Welche Pläne hat die Commerzbank für Kasachstan und die zentralasiatische Region in den kommenden Jahren?

Commerzbank steht für Kontinuität. Natürlich passen wir uns an die Gegebenheiten und Anforderungen des Marktes an, bleiben aber dem Motto treu, dass wir unsere Kunden vor Ort bestmöglich betreuen wollen. In diesem Sinne werden wir unseren Service in gewohnter hoher Qualität auch in Zukunft vor Ort fortsetzen.

Vielen Dank für das Interview!

Wirtschaftspolitische Zusammenarbeit Kasachstan–Deutschland

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien

Die Delegation der deutschen Wirtschaft für Zentralasien ist eine Außenvertretung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) in Zentralasien und Teil des weltweiten AHK-Netzes. Seit ihrer Gründung 1994 vertritt die Delegation die Interessen der deutschen Wirtschaft gegenüber wichtigen politischen und wirtschaftlichen Akteuren der Gastländer und adressiert Belange, Wünsche und Ideen deutscher Unternehmen an Ministerien, staatliche Verwaltungsstrukturen, Branchenverbände und Industrie- und Handelskammern vor Ort. Unter der Servicemarke DEinternational unterstützt und begleitet sie deutsche Unternehmen individuell oder im Rahmen von Delegationsreisen beim Markteintritt und Ausbau ihrer außenwirtschaftlichen Aktivitäten in Kasachstan und Usbekistan.

Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan VDW

Der Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan (VDW) ist ein freiwilliger Zusammenschluss von deutschen Unternehmen und Organisationen, die aktive Geschäftsbeziehungen mit Kasachstan pflegen und größtenteils ständig vor Ort präsent sind. Der VDW versteht sich als Interessenvertretung seiner Mitglieder gegenüber Politik und Wirtschaft in Kasachstan und Deutschland.

Deutsch-Kasachische Regierungsarbeitsgruppe Wirtschaft und Handel

Die Deutsch-Kasachische Regierungsarbeitsgruppe Wirtschaft und Handel ist ein regelmäßig stattfindendes bilaterales Austauschformat, in dessen Rahmen der Ausbau der Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern in Bereichen wie Wirtschaft allgemein, Industrie, Handel, Technologien, Innovationen, Rohstoffe, Energie und Klimaschutz gefördert und besprochen wird. Als Ko-Vorsitzende fungieren jeweils hochrangige Personen - auf deutscher Seite aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), auf kasachischer Seite aus dem Außenministerium. Die Sitzungen finden in aller Regel einmal pro Jahr abwechselnd in Kasachstan und Deutschland statt.

Regierungsarbeitsgruppe für die Zusammenarbeit mit deutschen Investoren

Die Gründung der Regierungsgruppe zur Förderung der deutsch-kasachischen Investitionszusammenarbeit erfolgte im Anschluss an den offiziellen Besuch des Präsidenten der Republik Kasachstan Kassym-Schomart Tokajew im Dezember 2019 in Deutschland. Sie setzt sich aus Vertretern der mit Investitionsfragen betrauten Ministerien und administrativen Verwaltungen unter Leitung des Ersten stellvertretenden Premierministers Roman Skljär zusammen. Ihr Ziel ist es, die deutsch-kasachische Investitionszusammenarbeit zu fördern, investitionsfördernde staatliche Maßnahmen anzubieten sowie bei auftretenden Umsetzungsschwierigkeiten operative Hilfe auf staatlicher Ebene zu leisten.

Deutsch-Kasachischer Wirtschaftsrat für strategische Zusammenarbeit

Der Deutsch-Kasachische Wirtschaftsrat für strategische Zusammenarbeit besteht seit dem 1. Oktober 2010. Er wird von Banken und Unternehmen getragen. Zu den Zielen des Wirtschaftsrates zählt es, Geschäftschancen aufzugreifen und konkrete Projekte auf den Weg zu bringen. Sitzungen finden in aller Regel zweimal pro Jahr statt, abwechselnd in Kasachstan und Deutschland.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (OA) ist die große Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft für 29 Länder in Mitteleuropa, Ost- und Südosteuropa, im Südkaukasus und Zentralasien. Der Ost-Ausschuss entstand im Mai 2018 durch die Verschmelzung des Ost-Ausschusses (gegründet 1952) und des Osteuropaverbands der deutschen Wirtschaft (gegründet 1989). Er wird von sechs Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft getragen und hat rund 350 Mitgliedsunternehmen. Der OA steht seinen Mitgliedsunternehmen zur Flankierung von Projekten, zur Vermittlung von Kontakten sowie für Fragen zum Markteinstieg zur Verfügung. Im engen Austausch mit der Bundesregierung und den Regierungen der Partnerländer arbeitet der OA für den Abbau von Handelsschranken und die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Region.

Berliner Eurasischer Klub

Der Berliner Eurasische Klub (BEK) wurde auf Initiative des Ersten Präsidenten der Republik Kasachstan Nursultan Nasarbajew und des ehemaligen Außenministers Hans-Dietrich Genscher im Februar 2012 in Berlin gegründet. Es ist eine Dialogplattform zur Förderung des politischen Austauschs und der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der EU und Kasachstan und Zentralasien. Die Tätigkeit des BEK wird von der Botschaft der Republik Kasachstan in Deutschland und ihrem Kooperationspartner, dem Ost-Ausschuss der deutschen Wirtschaft, koordiniert. Die Sitzungen, an denen interessierte Politiker, Unternehmer und Wissenschaftler teilnehmen, finden dreimal jährlich abwechselnd an drei Standorten – Nur-Sultan, Brüssel und Berlin – statt. Inhaltlich geht es um die Beziehungen zwischen Kasachstan und Deutschland, der EU und Zentralasien, die Modernisierungsstrategie und Entwicklung Kasachstans und seine geopolitische Bedeutung für die Sicherheit und Entwicklung in Eurasien sowie um die Eurasische Wirtschaftsintegration.

Managerfortbildungsprogramm des BMWK

Das Managerfortbildungsprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) richtet sich vorwiegend an kleinere und mittlere Unternehmen aus dem Ausland, die an Wirtschaftskooperationen mit deutschen Unternehmen interessiert sind. Kasachstan zählt bei «Fit for Partnership with Germany» bereits seit 2004 zu den mittlerweile etwa 20 Partnerländern des Programms. Führungskräfte der ausländischen Unternehmen werden dabei gezielt auf die Geschäftsanbahnung und Wirtschaftskooperationen mit Unternehmen aus Deutschland vorbereitet.

ABKOMMEN MIT DEUTSCHLAND

- Investitionsschutzabkommen:
unterzeichnet 22. September 1992, in Kraft seit 10. Mai 1995
- Doppelbesteuerungsabkommen:
unterzeichnet 26. November 1997, in Kraft seit 21. Dezember 1998
- Abkommen über eine Partnerschaft im Rohstoff-, Industrie- und Technologiebereich:
unterzeichnet 08. Februar 2012

ABKOMMEN MIT DER EU

- Partnerschafts- und Kooperationsabkommen mit der EU:
in Kraft seit 1. Juli 1999; ergänzt durch Unterzeichnung eines vertieften
Partnerschafts- und Kooperationsabkommens – unterzeichnet am 21. Dezember 2015,
in Kraft seit 1. März 2020

MITGLIEDSCHAFT IN INTERNATIONALEN WIRTSCHAFTSZUSAMMENSCHLÜSSEN

- Asiatische Entwicklungsbank (ADB; www.adb.org)
- Asiatische Infrastrukturinvestitionsbank (www.aiib.org)
- Eurasische Entwicklungsbank (<https://eabr.org>)
- Eurasische Wirtschaftsunion (www.eaeunion.org)
- Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE; www.ebrd.com)
- Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS; <https://cis.minsk.by>)
- Internationaler Währungsfonds (IWF; www.imf.org)
- Islamische Entwicklungsbank (IsDB; www.isdb.org)
- Schanghaier Organisation für Zusammenarbeit (www.sectesco.org)
- Vereinte Nationen (www.un.org)
- Weltbank (www.worldbank.org)
- OSZE (www.osce.org)
- Welthandelsorganisation (WTO; www.wto.org)

WICHTIGE ADRESSEN

Kontaktdaten wichtiger kasachischer Ministerien und Behörden (Auswahl)

Stand: Juli 2022

Bezeichnung	Adresse	Telefon, E-Mail, Website
Außenministerium der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Kunajew Str., 31	+7 (7172) 72 05 17, 72 01 14, 72 05 13 E-mail: nursultan@mfa.kz gov.kz/memleket/entities/mfa
Komitee für Investitionen des Außenministeriums der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 55/21, Block C4.2, 2. Stock	+7 (7172) 98 36 24 E-mail: cominvestrk@mfa.kz gov.kz/memleket/entities/invest
Innenministerium der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Tauelsizdik Av., 1	Kanzlei: +7 (7172) 72 26 00 E-mail: kense@mvd.kz gov.kz/memleket/entities/qriim
Komitee für Migrationsdienst des Innenministeriums der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Tauelsizdik Av., 1/1	Kanzlei: +7 (7172) 72 26 20, 72 25 50 Vorzimmer: +7 (7172) 71 51 31 gov.kz/memleket/entities/migration
Ministerium für Landwirtschaft der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Kenesary Str., 36	Kanzlei: +7 (7172) 555 763, 555 840, 555 783 E-Mail: office@minagri.gov.kz gov.kz/memleket/entities/moa
Komitee für Landverwaltung des Ministeriums für Landwirtschaft der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 8, Hauseingang №10	+7 (7172) 74 27 60 gov.kz/memleket/entities/land
Komitee für Veterinärkontrolle und Überwachung des Ministeriums für Landwirtschaft der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 8, Hauseingang №2	+7 (7172) 55 59 45, 55 58 15 E-Mail: priemnaya.kvkn@minagri.gov.kz gov.kz/memleket/entities/vetcontrol
Komitee für staatliche Inspektion im agroindustriellen Komplex des Ministeriums für Landwirtschaft der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Kenesary Str., 36	+7 (7172) 55 58 85 Vorzimmer: +7 (7172) 55 59 61 gov.kz/memleket/entities/agroindust
Ministerium für Industrie und Infrastrukturentwicklung der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Kabanbay Batyr Av., 32/1	+7 (7172) 983 444, 983 151 Kanzlei: +7 (7172) 983 310, 983 311, 983 309, 983 308, 983 135 E-mail: miid@miid.gov.kz gov.kz/memleket/entities/miid

WICHTIGE ADRESSEN

Komitee für industrielle Entwicklung des Ministeriums für Industrie und Infrastrukturentwicklung der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Kabanbay Batyr Av., 32/1	+7 (7172) 75 48 66 Kanzlei: +7 (7172) 64 85 98, 64 85 27 E-mail: comprom@miid.gov.kz gov.kz/memleket/entities/comprom
Verkehrskomitee des Ministeriums für Industrie und Infrastrukturentwicklung der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Kabanbay Batyr Av., 32/1	+7 (7172) 98 35 06 Kanzlei: +7 (7172) 98 35 08, 98 37 53 E-mail: kense.kt@miid.gov.kz gov.kz/memleket/entities/transport
Komitee für Bauwesen, Wohnungs- und Kommunalwirtschaft des Ministeriums für Industrie und Infrastrukturentwicklung der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Kabanbay Batyr Av., 32/1	+7(7172) 74 15 32 Kanzlei: +7 (7172) 98 33 69 gov.kz/memleket/entities/kds
Finanzministerium der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 8, Hauseingang №4	Vorzimmer: +7 7172 75 02 87 Kanzlei: +7 7172 75 04 71, 75 04 89 Fax: +7 7172 75 03 52 gov.kz/memleket/entities/minfin
Ministerium für Nationalwirtschaft der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 8, Hauseingang №7, Haus der Ministerien	+7 (7172) 74 37 98, 74 32 91, 74 35 12, 74 38-01, 74 30 33, 74 31 81, 74 32 01, 74 35 55 Mob.: +7 775 282 61 70, +7 708 682 35 37, +7 701 933 28 10 E-mail: info@economy.gov.kz gov.kz/memleket/entities/economy
Ministerium für Energie der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Kabanbay Batyr Av.,19, Block A	Kanzlei: +7 (7172) 78 69 81, 78 69 71, 78 69 61, 78 69 31, 74 08 44 E-mail: kence@energo.gov.kz Beratung zur Aufnahme von Bürgern und Prüfung von Anträgen: +7 (7172) 78 69 61, 78 68 08 (für den Empfang von Bürgern), 78 68 61 (für Anfragen) gov.kz/memleket/entities/energo
Ministerium für Handel und Integration der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 8, Haus der Ministerien, Hauseingang №7	Vorzimmer: +7 (7172) 74 91 09 Kanzlei: +7 (7172) 75 06 726 74 98 97 E-mail: mti@mti.gov.kz gov.kz/memleket/entities/mti
Ministerium für Ökologie, Geologie und natürliche Ressourcen der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 8, Haus der Ministerien, Hauseingang №14	Kanzlei: +7 (7172) 74 08 44, 74 12 97, 75 09 32, 74 12 89 E-Mail: k.kense@ecogeo.gov.kz gov.kz/memleket/entities/ecogeo

**Kontaktdaten der örtlichen Staatsverwaltungsorgane:
Verwaltungsadministrationen (Akimate) der Gebiete und
Städte von nationaler Bedeutung**

Bezeichnung der Gebiets- und Städteverwaltungen	Adresse	Telefon, Website
Akimat Gebiet Abaj	Semej	+7 (7222) 52 30 08 https://www.gov.kz/memleket/entities/abay/about?lang=ru
Akimat Gebiet Akmola	Kokschetau, Abaja Str., 83	+7 (7162) 29 72 44 www.gov.kz/memleket/entities/aqmola
Akimat Gebiet Aktobe	Aktobe, Abylchajyr Chan Av., 40	+7 (7132) 93 20 81 gov.kz/memleket/entities/aktobe
Akimat Gebiet Almaty	Kunaev, Zhambyl Av. 13	+7 (72772) 4 45 51 gov.kz/memleket/entities/zhetysu
Akimat Gebiet Atyrau	Atyrau, Aiteke bi Str., 77	+7 (7122) 35 40 92 www.gov.kz/memleket/entities/atyrau
Akimat Gebiet Ostkasachstan	Oskemen, Gorkiy Str., 40	+7 (7232) 71 31 57 akimvko.gov.kz
Akimat Gebiet Shambyl	Taraz, Abaja Str., 125	+7 (7262) 43 25 18 https://www.gov.kz/memleket/entities/zhambyl?lang=kk
Akimat Gebiet Westkasachstan	Uralsk, Nasarbajew Av., 179	+7 (7112) 24 20 56 gov.kz/memleket/entities/bko
Akimat Gebiet Karaganda	Karaganda, Alichanowa Str.,13	+7 (7212) 50 15 32 (ext. 6825) karaganda-region.gov.kz
Akimat Gebiet Kostanai	Kostanai, Al-Farabi Av., 66	+7 (7142) 57 50 86 www.kostanay.gov.kz
Akimat Gebiet Kyzylorda	Kyzylorda, Beibarys Sultan, 1	+7 (7242) 40 11 91 https://gov.egov.kz/memleket/entities/kyzylorda
Akimat Gebiet Mangystau	Aktau, Mikrorayon 14, Gebäude № 1	+7 (7292) 46 21 11 (ext.1019) gov.kz/memleket/entities/mangystau
Akimat Gebiet Turkestan	Turkestan, Mikrorayon Zhana kala, ulica 32, Block 18	+7 (72533) 5 96 54 https://www.gov.kz/memleket/entities/ontustik/contacts?lang=ru
Akimat Gebiet Nordkasachstan	Petropawlowsk, Konstituzii Kasachstana Str., 58	+7 (7152) 34 02 05 gov.kz/memleket/entities/sko
Akimat Gebiet Pawlodar	Pawlodar, Satpajew Str., 49	+7 (7182) 66 39 96 gov.kz/memleket/entities/pavlodar
Akimat Stadt Nur-Sultan	Nur-Sultan, Beybitschilik Str., 11	+7 (7172) 55 64 01, 55 64 61 http://www.astana.gov.kz
Akimat Stadt Almaty	Almaty, Abylaj khana Av. 74a	+7 (727) 390 35 82 http://almaty.gov.kz/
Akimat Stadt Schymkent	Schymkent, Nursultan Nazarbajev Av., 10	+7 (7252) 24 73 08, 24 73 09, 24 72 16 https://www.gov.kz/memleket/entities/shymkent

Finanz-, Investitionsförderagenturen und Wirtschaftsverbände (Auswahl)

Bezeichnung der Organisation	Adresse	Telefon, E-Mail, Website
Nationalbank der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 57«A»	+7 (7172) 77 51 10 E-Mail: hq@nationalbank.kz https://nationalbank.kz/
Agentur der Republik Kasachstan für die Regulierung und Entwicklung des Finanzmarktes	Almaty, Mikrorayon "Koktem-3", 21	Informationsstelle: +7 (727) 237 11 11 Fax: +7 (727) 244 02 82 E-mail: info@finreg.kz https://finreg.kz/
Entwicklungsbank von Kasachstan	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 55a, n. p. 15	Тел.: +7 (7172) 79 26 00 E-mail: info@kdb.kz https://www.kdb.kz/
Kasachische Börse KASE – Kazakhstan Stock Exchange	Almaty, Baizakow Str., 280, BZ "Almaty Towers"	+7 (727) 237 53 00 Fax: +7 (727) 296 64 02 E-mail: support@kase.kz https://kase.kz/en/
Astana International Exchange (AIX), Wertpapierbörse des Internationalen Finanzzentrums „Astana“ (AIFC)	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 55/19, Block C-3.4	+7 (717) 223 53 66 E-mail: markets@aix.kz https://www.aix.kz/
Internationales Finanzzentrum "Astana" (AIFC)	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 55/18, Pavillon C-3.3	+7 (7172) 959 000 E-mail: info@aifc.kz https://aifc.kz/
Nationale Unternehmerkammer der Republik Kasachstan "Atameken"	Nur-Sultan, Kabanbay Batyr Str.,19	Vorzimmer: +7(7172) 919 300 Fax: +7(7172) 919 393 Kanzlei: +7(7172) 919 390 Kostenlos in ganz Kasachstan: 1432 E-mail: info@atameken.kz https://atameken.kz/
Nationalunternehmen "KAZAKH INVEST"	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 55/20, C 4.1	+7 7172 620 620 Kanzlei: +7 7172 620 627 E-mail: info@invest.gov.kz https://invest.gov.kz/
Webportalseite der öffentlichen Beschaffungen der Republik Kasachstan		+7 800 080 34 37 (Kostenlos in ganz Kasachstan) E-mail: support@ecc.kz https://www.goszakup.gov.kz/



IMPRESSUM

Germany Trade & Invest
Büro Almaty
Businesszentrum „Esentai City“
Ave. Al-Farabi 120/52 (Nurlan Kapparov Str., 402)
R6, 2. Stock
050044 Almaty, Kasachstan
Autor und Ansprechpartner: Jan Triebel
jan.triebel@gtai.de
www.gtai.de

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien
Businesszentrum „Esentai City“
Ave. Al-Farabi 120/52 (Nurlan Kapparov Str., 402)
R6, 2. Stock
050044 Almaty, Kasachstan
info@ahk-za.kz
www.zentralasien.ahk.de

Konzeption und Interviews: Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Übersetzungen: Olga Petrenko, Batima Mambetalina
Redaktion: Inna Schirly, Hovsep Voskanyan
Redaktionsschluss: 31.07.2022

Gestaltung und Layout:
Technology of Imaging
St. Nurmakova, 30, off. 2
Almaty
Tel.: +7 (727) 250 96 69, 258 48 02/03
zakaz@tech.kz
www.tech.kz

Die Vervielfältigung oder auszugsweise Wiedergabe
bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch
Germany Trade and Invest oder durch die Delegation der
Deutschen Wirtschaft für Zentralasien. Für den Inhalt
wird keine Haftung übernommen.

Bildnachweise: www.pixabay.de



Almaty

Samal 2, H.33A,
050051 Almaty
+ 7 (727) 259 91 66
almaty@rsp-i.com

Berlin

Askanischer Platz 4
10963 Berlin
+49 (30) 5770135-51
berlin@rsp-i.com

Breslau

ul. Walońska 15/2
50-413 Wrocław
+48 (570) 43 43 42
wroclaw@rsp-i.com

Bukarest

Bd. Pierre De Coubertin 3-5
021901 Bukarest
+40 742 596 315
bucharest@rsp-i.com

Kiew

Saksaganskogo, 131b
01033 Kiew
+380 (673) 228277
kiev@rsp-i.com

Minsk

ul. Golubeva 21-12
220117 Minsk
+ 375 (447) 807 807
minsk@rsp-i.com

Moskau

ul. Elektrozavodskaya 52
107023 Moskau
+7 (495) 287 48 32
moscow@rsp-i.com

St. Petersburg

ul. Tashkentskaya 1
196084 St. Petersburg
+ 7 (812) 309 81 10
stpetersburg@rsp-i.com

Taschkent

ul. Taras Schewtschenko 31
100 600 Taschkent
+ 7 (702) 21671-16
tashkent@rsp-i.com

Wien

Gersthofer Str. 30/1
1180 Wien
+ 43 (664) 2539053
vienna@rsp-i.com

RSP International – Ihr Partner für Prüfung und Beratung

Belarus | Deutschland | Kasachstan | Österreich | Polen | Rumänien | Russland | Ukraine | Usbekistan

Rödl & Partner

WELTWEIT AGIEREN

Als Rechtsanwälte, Steuerberater, Unternehmens- und IT-Berater und Wirtschaftsprüfer sind wir an 107 eigenen Standorten in 50 Ländern vertreten. Unsere Mandanten vertrauen weltweit unseren 5.260 Kolleginnen und Kollegen.

In unseren Büros in Almaty sowie Taschkent unterstützen wir unsere Mandanten mit einem erfahrenen und mehrsprachigen Rödl & Partner-Team bei allen Fragen rund um Investitionen und Projekte in zwei der wichtigsten Zukunftsmärkte Zentralasiens.

Ihr Ansprechpartner

Michael Quiring
Rechtsanwalt, Partner
Niederlassungsleiter Zentralasien

T +7 727 356 0655
michael.quiring@roedl.com

Rödl & Partner
Prospekt Dostyk 188
Businesszentrum «Kulan», 8. Stock
050051 Almaty | Kasachstan

www.roedl.de/kasachstan



VDW

Verband der Deutschen
Wirtschaft in der
Republik Kasachstan

**INFORMATIONEN. KONTAKTE. BETREUUNG.
ИНФОРМАЦИЯ. КОНТАКТЫ. ПОДДЕРЖКА.**

**Ihr Mitgliederverband in Kasachstan.
Ваш союз в Казахстане.**

**Ihr Partner in Kasachstan.
Ваш партнёр в Казахстане.**

**Verband der Deutschen Wirtschaft
in der Republik Kasachstan (VDW)
050044 Almaty, Republik Kasachstan
Ave. Al-Farabi 120/52, (Nurlan Kapparov Str., 402)
R6, 2. Stock, Businesszentrum „Esentai City“
Tel.: +7 727 356 10 61 (ext. 301, 302)
E-Mail: vdw@ahk-za.kz
Web: www.zentralasien.ahk.de**